

HIT AND ROLL

SWISSCURLING MAGAZIN 2/2019





**ATTRAKTIVE
VEREINS-RABATTE!**



Frage bei deinem Sporthändler
nach einem Vereins-Angebot

GEMEINSAM GEWINNEN
**Bekleidungs-Partner des
Schweizerischen Curlingverband**
www.erima.ch



INHALTSVERZEICHNIS

Wort des Präsidenten	5
Elite	
Weltmeisterschaft Frauen	6
Weltmeisterschaft Herren	8
Internationale Turniere	10
Mixed-Doubles-Weltmeisterschaft	13
Ausblick Baden Masters	15
Verband	
Mitgliederangebote	16
Breitensport	
Seniorinnen- und Senioren-Weltmeisterschaft	18
Mixed-Schweizer-Meisterschaft	21
Veteranen Masters	22
Turnierkalender Veteranen	23
Turnierkalender	24
Plauschcurling-Schweizer-Meisterschaft	27
Rollstuhlsport Mixed Doubles	28
Rollstuhl-Curling 2030	29
Kantonale Zürcher Superliga	30
Curlingsport der Gehörlosen	31
Nachwuchs	
Juniorinnen- und Junioren-Schweizer-Meisterschaft	32
Mixed-Doubles-Schweizer-Meisterschaft	34
Mixed-Doubles-Weltmeisterschaft	35
International Junior Curling Club Bonspiel, Champéry	36
Tenero T3	37
Nachwuchs-Coach-Tagung	39
Ausbildung	
Trainingslehre	40
Fortbildung Leiter	41
Varia	
Curlinghallen präsentieren sich: Baden-Dättwil	42
Curlinghallen präsentieren sich: Zug	43
Agenda Verbandsspiele	44
System Schenkel	46

IN DIESER NUMMER



Elite
Weltmeisterschaft der Frauen

Seite 6



Breitensport
Weltmeisterschaft der Seniorinnen und Senioren

Seite 18



Nachwuchs
Mixed-Doubles-Schweizer-Meisterschaft

Seite 34



Varia
System Schenkel

Seite 46

IMPRESSUM Nr. 2/2019 – 329

Herausgeber:
SWISSCURLING, Haus des Sports,
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen

Projektleitung und Redaktion:
Christine Urech
SWISSCURLING
christine.urech@curling.ch

Anzeigenverwaltung:
Christine Urech
christine.urech@curling.ch

Übersetzung Deutsch-Französisch:
Isabelle Maillard

Textmitarbeit:
Diverse gemäss Angaben

Fotos:
WCF, zVg

Layout/Gestaltung/Druck/Lithos:
rubmedia AG, 3084 Wabern

Druckauflage:
7700 Exemplare
(6600 deutsch, 1100 franz.)

Zum Titelbild: In der Saison 2018/2019 gab es viel zu feiern! Die Auflistung der Erfolge ist auf Seite 5 aufgeführt.

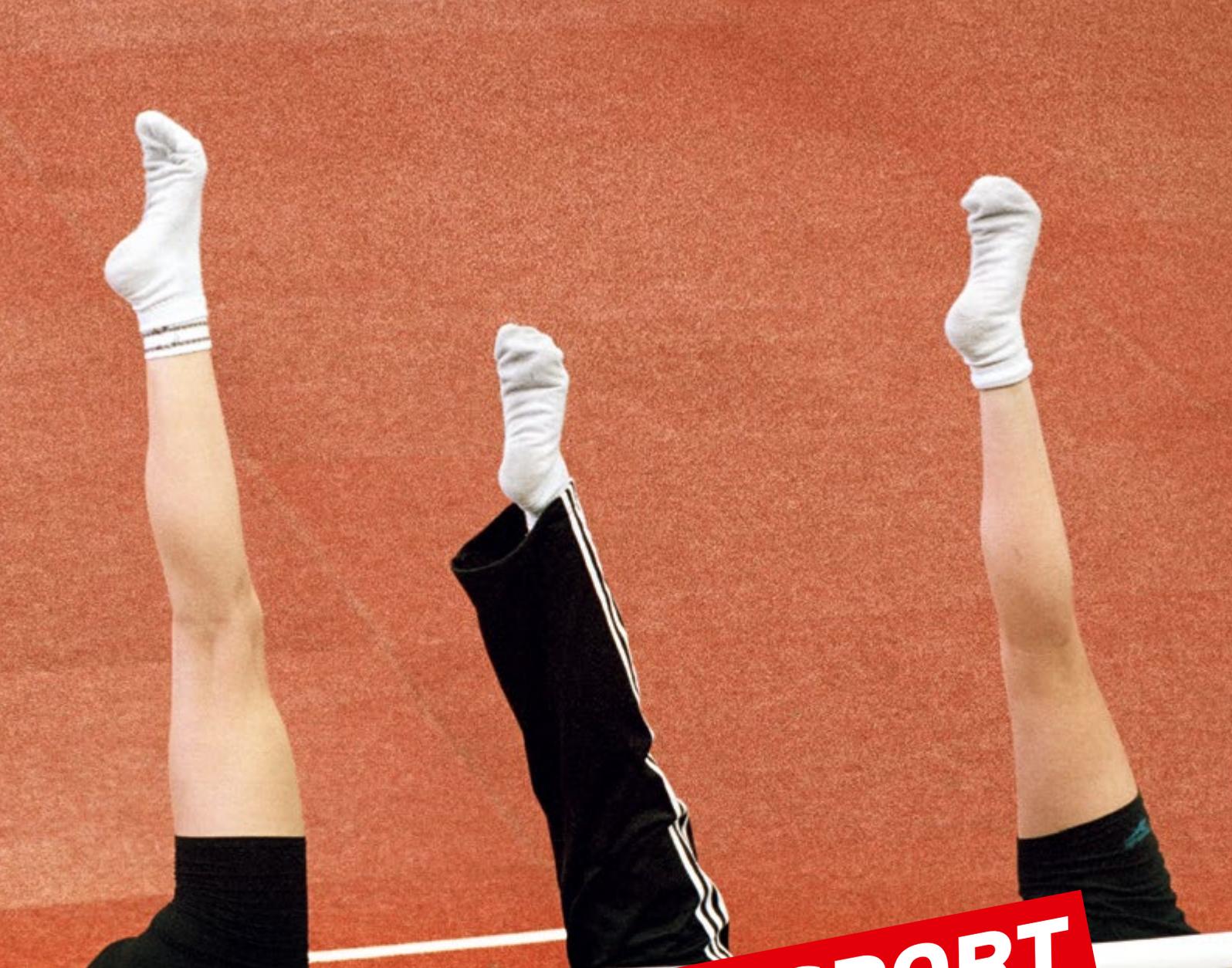


SWISSCURLING
ASSOCIATION

Haus des Sports/Maison du Sport

Talgut-Zentrum 27 Tel. 031 359 73 80
CH-3063 Ittigen Fax 031 359 73 89

admin@curling.ch www.curling.ch



VON SPITZENSPORT BIS TRAININGSORT

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:

Mit unserem Gewinn von rund 360 Millionen
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr
über 15'000 gemeinnützige Projekte
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS

für eine reichere Schweiz

Wort des Präsidenten

Wir sind gemeinsam stark ... und brauchen dies auch künftig!



Liebe Curlerinnen, liebe Curler

Die Saison 2018/2019 ist, sportlich gesehen, eine der erfolgreichsten überhaupt. Es ist schön zu sehen, dass wir uns sowohl bei der Elite wie auch im Juniorenwesen mit den Besten messen und uns behaupten können. Gemeinsam und voller Spannung durften wir die folgenden Momente am TV miterleben:

- > Silbermedaille an der Europameisterschaft der Frauen
- > Silbermedaille EYOF 2019 in Sarajevo
- > Bronzemedaille an der Weltmeisterschaft der Juniorinnen in Liverpool
- > Silbermedaille an der Weltmeisterschaft der Junioren in Liverpool
- > Goldmedaille an der Weltmeisterschaft der Frauen in Silkeborg
- > Bronzemedaille an der Weltmeisterschaft der Herren in Lethbridge
- > Bronzemedaille an der Weltmeisterschaft der Seniorinnen in Stavanger

Mit einer solchen Ausbeute darf mit gutem Gewissen festgestellt werden, dass im sportlichen Bereich sehr, sehr gute Arbeit geleistet wird. Ich gratuliere an dieser Stelle allen Athletinnen und Athleten sowie dem gesamten Staff zu diesen tollen Erfolgen und freue mich, euch an der Delegiertenratsversammlung noch persönlich die Glückwünsche des Verbandes zu überbringen.

Auch im Bereich Breitensport dürfen wir von erfreulichen und spannenden Momenten berichten. Hier konnten wir bis auf die Einzelmeisterschaft (nicht durchgeführt) in fast allen Disziplinen eine positive Entwicklung der Teilnehmerzahlen verbuchen, mit folgenden «frisch gebackenen» Schweizer Meistern:

- > Open Air: Samedan
- > Aktive: Baden Regio
- > Rollstuhl: Montana Tor
- > Seniorinnen: Thurgau
- > Senioren: Gstaad-Morges
- > Mixed Doubles: Baden Regio
- > Mixed: Glarus

Auch international haben wir im Bereich Breitensport unter Beweis gestellt, dass wir zu den führenden Nationen gehören. Folgende Erfolge durften wir hier verbuchen:

- > WM Mixed (Kelowna, CAN) / 5. Rang
- > WM Senioren (Stavanger, NOR) / 4. Rang
- > WM Seniorinnen (Stavanger, NOR) / 3. Rang
- > WM Rollstuhl (Stirling, SCO) / 5. Rang

Wie erwähnt, ist diese Saison nun zu Ende und noch bevor die letzten Arbeiten abgeschlossen sind, beginnt schon die Planung der neuen Saison. Was steht an?

- > Strategische Planung bis Olympia
- > Regelanpassungen
- > Einführung unserer Verbandssoftware
- > Anpassungsvorschläge Breitensport
- > Ausarbeitung von Mitgliederkategorien
- > Rendering Verbandsorgan

um nur ein paar Stichworte zu nennen. Es stehen wichtige und wegweisende Entscheide an, welche wir gemeinsam mit euch erarbeiten und beschliessen möchten.

Ich wünsche allen einen sonnigen Sommer und freue mich auf eine etwas ruhigere Phase.

Marco Faoro

Weltmeisterschaften Frauen, Silkeborg (Dänemark), 16.–24. März 2019

Gold für die Schweizer Frauen

Das Team Aarau HBL mit Melanie Barbezat, Esther Neuenschwander, Silvana Tirinzoni (Skip), Alina Pätz und Alternate Marisa Winkelhausen gewinnt in Silkeborg/DEN mit einem Sieg über Schweden die goldene Auszeichnung! Dies nachdem sie an den Europameisterschaften im November in Tallinn bereits die Silbermedaille gewonnen hatten.



Nach einem gemeinsamen Trainingstag in Biel erfolgte die Anreise des Teams, wie bereits an der EM begleitet durch Physiotherapeutin Denise Hollinger, zwei Tage vor dem ersten Spiel nach Silkeborg. Am nächsten Tag blieb neben Teammeeting und offiziellem Training Zeit, die Gegend um die Kleinstadt auszukundschaften, das heisst Autos mieten, gute Einkaufsläden suchen, Joggingstrecke erkunden usw.

Während an der EM relativ locker Sieg an Sieg gereiht werden konnte, fiel der Start an der WM harzig aus. Nach der Startniederlage gegen die Medaillenanwärterinnen aus Russland warteten am Abend die Finninnen (Oona Kauste). In einem Spiel mit vielem Auf und Ab brachte schliesslich Kaustes letzter Stein keinen Erfolg, auch weil ihre Zeit kurz vor dem Loslassen des Steins abgelaufen war.

Es folgten Niederlagen gegen Europameister Schweden und die jungen Koreanerinnen, jeweils abwechselnd mit (Pflicht-)Siegen gegen Dänemark und Lettland. Die Stimmung neben dem Eis war jederzeit gut, aber die Souveränität und Lockerheit auf dem Eis fehlte noch. Mit der sehr guten Leistung und dem klaren Sieg gegen Schottland am Mittwochmorgen oder auch mit der Ankunft der stattlichen Schweizer

Fangruppe in Silkeborg bog das Team auf die Siegstrasse ein. Nach Siegen gegen China, Kanada, Japan und USA waren die Rangierungen nach der Round Robin praktisch schon vergeben, womit die Resultate der letzten Runde nur wenig Einfluss hatten. Mit Blick auf das intensive Programm nahm sich deshalb Skip Silvana Tirinzoni eine Auszeit und Marisa Winkelhausen bestritt das enge Spiel gegen Deutschland, das mit einer Niederlage endete. Im Qualification Game (Rang 3 – Rang 6, Rang 4 – Rang 5) wartete China auf uns. Das erwartete knappe Spiel konnten wir mit dem letzten Stein für uns entscheiden, worauf gleich im Anschluss der Halbfinal gegen das Team aus Korea folgte. Hier brauchte es im letzten End einen millimetergenau platzierten Draw von Alina Pätz, um das Zweierhaus der Asiatinnen und damit die Niederlage abzuwenden. Im Zusatzend gelang es den Schweizerinnen jederzeit, das Haus offen zu halten, womit der Einzug in den Final gesichert war.

Schweden hatte nach der Niederlage im allerersten Spiel gegen China eine Serie von zehn Siegen aneinandergereiht und erwartete uns im Finalspiel entsprechend selbstbewusst. Allerdings war klar, dass die Neuauflage des EM-Finals ein harter Kampf werden würde. Auch hier retteten sich die Schweizerinnen mit einer Millimeterentscheidung ins Zusatzend, das allerdings erneut nicht nach Plan lief. Zum Schluss folgten auf Schweizer Fehler auch nicht ganz so präzise Steine der Schwedinnen, womit Alina Pätz die Möglichkeit hatte, mit einem offenen Draw in den Vierfuss das dramatische Spiel für die Schweiz zu entscheiden. Dies erledigten sie und das ganze Team sehr souverän – womit der hart erkämpfte Titelgewinn Tatsache war!

Manuela Netzer-Kormann,
Nationalcoach Elite





2



3



4

- 1 Weltmeisterliches Team: Manuela Netzer-Kormann (Nationalcoach Elite), Silvana Tirinzoni (Skip), Melanie Barbezat (Lead), Alina Pätz (Fourth), Esther Neuenchwander (Second), Marisa Winkelhausen (Alternate) und Denise Hollinger (Physiotherapeutin)
- 2 Silvana Tirinzoni fokussiert im Haus
- 3 Melanie Barbezat und Esther Neuenchwander begleiten den Stein von Alina Pätz
- 4 Es ist vollbracht: Das Team um Silvana Tirinzoni gewinnt den Weltmeistertitel

Weltmeisterschaften Männer, Lethbridge (Kanada), 30. März – 7. April 2019

Teamleistung auf Weltklasse-Niveau

Das Herrenteam um Valentin Tanner, Peter de Cruz (Skip), Sven Michel, Benoît Schwarz und Alternate Claudio Pätz zeigte an der Weltmeisterschaft in Kanada Curling auf höchstem Niveau. Im vollbesetzten Stadion durften die Genfer die Bronzemedaille entgegennehmen. Die Schweden um Niklas Edin wurden nach 2013, 2015 und 2018 erneut Weltmeister.

Ich habe noch nie eine so gute und konstante Schweizer Herren-Mannschaft gesehen. Die gesamte Woche mit 10 Siegen und 4 Niederlagen in 14 Spielen, eine fantastische Quote von 88% und die hochverdiente Bronzemedaille sind Beweis für eine Teamleistung auf Weltklasse-Niveau. Das Team mit Valentin, Sven, Peter und Benoît sowie Alternate Claudio und Nationaltrainer Thomas Lips erwischte mit 6 Siegen zu Beginn einen hervorragenden Start in die WM. Souverän qualifizierten sich die Genfer für den Halbfinal, und dieser war ein Hitchcock gegen Kanada. Leider zu unseren Ungunsten. Die Kanadier spielten wie wir hervorragendes Curling und waren etwas glücklicher. Im zweiten End gelang ihnen ein Quad-



ruple, auch wenn nicht gewollt, und der letzte Draw im Zusatzend sah von Anfang an sehr lang aus, leider für uns stoppte dieser noch rechtzeitig im Sliding Path und wir verloren ein super Spiel knapp mit 5:6. Dies bedeutete die 6. Halbfinal-Niederlage der Genfer und statt Schweden warteten die Japaner auf uns. Zu Beginn war uns die Enttäuschung des Halbfi-

nals anzusehen und zur Pause hiess es 2:3 für Japan. Doch die zweite Hälfte gehörte uns. Im 7. End gelang Benoît ein weiterer Big Shot zum Viererhaus und zur 6:4-Führung. Danach ging es um das Verwalten des Vorsprungs, was uns gut gelang, und so wurde aus der 6. Halbfinalniederlage die 6. Bronzemedaille: 2x an EM, 3x an WM und 2018 auch an den OS in Pyeong-Chang. Für mich als Chef Leistungssport heisst die Frage nicht ob, sondern wann das Team die erste Goldmedaille holt. Ich bin stolz auf die Athleten und den Trainerstaff und danke allen für den unermüdlichen Einsatz.

Andreas Schwaller, Chef Leistungssport



- 1 Auch die bemerkenswerte Leistung von Benoît Schwarz reichte nicht, um die Kanadier im Halbfinal zu besiegen
- 2 Voller Wischeinsatz von Valentin Tanner und Sven Michel
- 3 Sven Michel beobachtet seinen Stein
- 4 Stolze Bronzemedailien-Gewinner: Thomas Lips (Nationaltrainer), Claudio Pätz (Alternate), Valentin Tanner (Lead), Sven Michel (Third), Benoît Schwarz (Fourth / Vice-Skip) und Peter de Cruz (Second / Skip)
- 5 Skip Peter de Cruz führte sein Team gegen Japan zum Sieg

2



3



4



5



Internationale Turniere

Die Elite-Teams beenden eine bemerkenswert starke Saison mit weiteren Turniersiegen.

ABERDEEN INTERNATIONAL 14.–17. MÄRZ 2019, ABERDEEN, SCHOTTLAND

Im schottischen Aberdeen bleiben die Genfer um Peter de Cruz, Benoît Schwarz, Sven Michel und Valentin Tanner in sämtlichen fünf Gruppenspielen ungeschlagen. In den Playoffs schlagen sie der Reihe nach Muirhead (Schottland), Paterson (Schottland) und Walstad (Norwegen) und holen sich so den Turniersieg. Die restlichen Schweizer Teams schneiden unterschiedlich ab. Das Berner Team Schwallier kann sich für den verpassten Medaillengewinn an der Universiade rehabilitieren und qualifiziert sich für die Viertelfinals. Dort scheitern sie mit dem letzten Stein am schottischen Team Brydone. Die beiden Teams Zug (Jan Hess) und Adelboden (Gempeler) müssen sich beide mit einem Sieg begnügen und scheiden nach der Gruppenphase aus.

PEUGEOT MIXED DOUBLES MASTERS 28.–31. MÄRZ 2019, BIEL, SCHWEIZ

Die World Curling Tour gastierte während vier Tagen zum ersten Mal in Biel. Von den 32 internationalen Teams setzte sich am Schluss das Team aus Bern durch. In einem packenden Finale gewannen Michèle Jäggi und Marc Pfister gegen das Team aus Zürich (Marlene Albrecht und Matt Wozniak) und holte sich damit überraschend den ersten gemeinsamen Sieg auf der World Curling Tour.

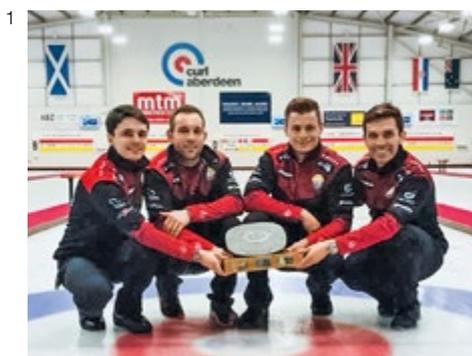
Die Segel früh streichen musste das Nationalteam aus Schottland (Gina Aitken und Scott Andrews). Die Weltnummer 3 unterlag bereits im Achtelfinale gegen die späteren Viertplatzierten aus Norwegen (Skaslien/Nedregotten, Weltnummer 5). Enttäuscht waren kurz nach dem verlorenen Halbfinal auch die Olympiasilbermedaillengewinner von 2018 und Führenden der Weltrangliste, Jenny Perret und Martin Rios. Das Bronzemedailien-Spiel gewannen sie aber souverän im letzten End und bauen damit ihren Vorsprung in der Weltrangliste weiter aus.

PLAYERS' CHAMPIONSHIP, GRAND SLAM OF CURLING

9.–14. APRIL 2019, TORONTO, KANADA

Das Genfer Team um Skip Peter de Cruz kann den Schwung der Weltmeisterschaften gleich mitnehmen und ein weiteres Top-Resultat abliefern. Mit nur einem Sieg aus vier Spielen gestartet, schlagen sie im letzten Gruppenspiel Team Jacobs, im Tie-Break Team McEwen und im Viertelfinal Team Gushue (alle Kanada). Im Halbfinale treffen sie auf die WM-Silbermedaillengewinner Team Koe (Kanada) – und erneut bedeutet die aktuelle Weltnummer 1 Endstation für die Schweizer Herren.

Bei den Frauen verlief das Turnier für beide Teams Tirinzoni (CC Aarau HBL) und Stern (CC Oberwallis) nicht optimal. Beide Teams konnten nur eines von fünf Spielen gewinnen und beenden das Turnier nach der Gruppenphase. Erwähnenswert: Das jüngere Team Stern schlägt die Weltmeisterinnen im Direktduell.



CHAMPIONS CUP, GRAND SLAM OF CURLING

**23.–28. APRIL 2019, SASKATOON,
KANADA**

Das Frauenteam des CC Aarau mit Melanie Barbezat, Esther Neuenschwander, Silvana Tirinzoni und Alina Pätz gewinnt im kanadischen Saskatoon den letzten Grand Slam der laufenden Saison. Am Champions Cup setzen sich die Weltmeisterinnen im Finale gegen das kanadische Team Einarson durch. Für Tirinzoni und Neuenschwander ist es der zweite Grand-Slam-Titel, für Barbezat und Pätz der erste.

WORLD CUP GRAND FINAL 8.–12. MAI 2019, BEIJING, CHINA

Die Aarauerinnen um Silvana Tirinzoni, Alina Pätz, Esther Neuenschwander und Melanie Barbezat setzen sich in der Gruppe mit Schweden (Hasselborg), Korea (Kim) und Russland (Sidorova) bereits nach vier von sechs Spielen durch. Das Finale gegen Jennifer Jones aus Kanada ist von einigen Fehlern auf beiden Seiten geprägt. Im letzten End einen Stein zurück, können die Schweizerinnen den Shootout nicht erzwingen und müssen mit Silber vorliebnehmen. Bei den Herren starten die Berner um Skip Yannick Schwaller mit einem Sieg über die Weltnummer 1 Kevin Koe (Kanada) in das Turnier. Mit einem weiteren Sieg gegen Ulsrud (Norwegen) und dem zweiten Sieg gegen Koe halten sie sich die Möglichkeit für eine Final-

qualifikation bis in die letzte Runde offen. Neben zwei Niederlagen gegen Paterson (Schottland) verlieren sie jedoch auch die letzte Partie gegen Team Ulsrud und beenden das Turnier mit einer 3:3-Bilanz. Die Norweger beenden ihre Karriere in dieser Konstellation nach diesem Turnier nach zwölf erfolgreichen Jahren auf der Tour. Die «Pants» werden wir in der Curlingwelt vermissen.

Im Mixed Doubles starten gleich zwei Teams für die Schweiz – die Mixed-Doubles-Weltmeister von 2017 (Perret/Rios) und die Weltmeister 2018 (Jäggi/Michel). Beiden Teams läuft es nicht optimal. Sie beenden das Turnier mit je 7 Punkten auf dem dritten Gruppenrang. Während die Glarner Perret/Rios ein Auf und Ab durch die ganze Woche zeigten, steigerten sich die Berner nach schwachem Start zum Schluss des Turniers.

4



- 1 Benoît Schwarz, Sven Michel, Valentin Tanner und Peter de Cruz feiern den Turniersieg in Aberdeen
- 2 Michèle Jäggi und Marc Pfister bekommen die Siegessumme von OK-Präsident Herbert Buehlmann des Peugeot Mixed Doubles Masters überreicht
- 3 Benoît Schwarz und sein Team kämpften sich am Players' Championship bis in das Halbfinale vor (Photo credit: Anil Mungal/ Sportsnet)
- 4 World Cup Grand Final: Michèle Jäggi und Sven Michel steigerten sich im Laufe des Turniers

ARCTIC CUP
23.–26. MAI 2019, DUDINKA,
RUSSLAND

Zum Abschluss der alten Saison – oder bereits zum Start in die neue Saison – reisten die Langenthalerinnen mit Skip Binia Feltscher in den Norden Sibiriens nach Dudinka. Am Arctic Cup konnten sie zwei Siege einfahren (gegen Sidorova, RUS; und Juhasz, FIN), mussten aber auch zwei Mal als Verlierer vom Eis (gegen Einarson, CAN; und die Juniorenweltmeisterin Rumiantseva, RUS). Dies bedeutet das Aus nach der Gruppenphase.

Romano Meier (Turnierberichte)
und Christine Urech

- 5 Skip Silvana Tirinzoni führt ihr Team am World Cup Grand Final erneut auf das Podest
- 6 Handshake zwischen Yannick Schwaller und Thomas Ulsrud am World Cup Grand Final. Die Norweger beenden ihre Karriere in dieser Konstellation nach zwölf erfolgreichen Jahren auf der Tour
- 7 Stolze Champions-Cup-Siegerinnen: Silvana Tirinzoni, Alina Pätz Esther Neuenschwander und Melanie Barbezat (Photo credit: Anil Mungal/Sportsnet)
- 8 Trotz vollem Einsatz reichte es Jenny Perret und Martin Rios nicht für die Playoff-Qualifikation des World Cup Grand Final



Weltmeisterschaften Mixed Doubles, Stavanger (Norwegen), 20.–27. April 2019

Gutes WM-Debüt – Minimalziel erreicht

Nach ihrem Titelgewinn an der Mixed-Doubles-SM in Aarau konnten Daniela Rupp und Kevin Wunderlin vom CC Zug an ihrer WM-Premiere in Stavanger (NOR) mit dem 9. Platz den wichtigen direkten Startplatz der Schweiz an der in der kommenden Saison erstmals stattfindenden A-Weltmeisterschaft sicherstellen.



Der auf unserem Duo lastende Erfolgsdruck an der Mixed-Doubles-Weltmeisterschaft mit einer Rekordteilnehmerzahl von 48 Teams war kein kleiner. Grund hierfür war der notwendige und richtige Entscheid der World Curling Federation, zukünftig eine A-Weltmeisterschaft mit 20 Nationen durchzuführen. Da sich jedoch für die nächste WM nur die besten 16 Nationen der diesjährigen WM direkt qualifizieren konnten, bedeutete dies, dass in den Gruppenspielen mindestens Platz 2 erreicht werden musste, um sicher zu sein, dass die Schweiz nächste Saison automatisch an der A-Weltmeisterschaft dabei ist. Das ist umso wichtiger, da die Startplätze für die Olympischen Winterspiele

2022 in Peking nur über die Rangierungen an den kommenden beiden Weltmeisterschaften vergeben werden.

Mit dieser Minimalzielvorgabe startete unser Team im ersten Spiel gegen die nicht zu unterschätzende Türkei. Nach einem guten Start konnte das Spiel zunächst kontrolliert werden. Ein Fehlstein im falschen Moment und die Türkei konnte dank eines 4er-Hauses ins Spiel zurückkommen. Dank eines schwierigen Double-Take-outs von Daniela im 8. End wurde das Zusatzend erreicht, wo unser Team dann derart Druck machen konnte, dass die gegnerische Spielerin vor ihrem letzten Stein quasi keine Chance mehr hatte, Shot zu werden. Dieser Sieg sollte rückblickend der entscheidende für die Achtelfinal- und somit die A-WM-Qualifikation sein.

In den nachfolgenden Spielen gegen Brasilien, Österreich und Holland wurden sichere Siege verbucht, gegen den stärksten Vorrundengegner aus Ungarn wurde jedoch ein schlechter Tag eingezogen und es resultierte die einzige Vorrundenniederlage. Die letzten beiden Spiele gegen Guyana und Chinese Taipeh wurden wiederum klar gewonnen.

Im Achtelfinal zeigte unser Team in den ersten vier Ends zwar seine beste Turnierleistung, lag aber gegen ein nahezu 100% spielendes Australien zur Pause mit 1:6 zurück ... nur drei nicht perfekt gespielte Steine reichten dafür aus und somit musste das Spiel nach weiteren Steals verloren gegeben werden.

Grundsätzlich hatte sich unser Team erhofft, um die Medaillen mitzuspielen – daher war die Enttäuschung über das Aus sehr gross. Und dennoch dürfen Daniela und Kevin stolz auf ihre Leistung und ihr Auftreten an ihrem ersten wichtigen Grossanlass mit dem Schweizerkreuz auf dem Rücken sein – sie sind absolut würdige und professionelle Repräsentanten von SWISSCURLING.

Sebastian Stock, Nationalcoach Elite

- 1 Daniela Rupp gibt Kevin Wunderlin Wischanweisungen
- 2 Volle Konzentration bei Kevin Wunderlin



OM24[®]
SPORT



www.om24-sport.com

make me strong and powerful.

**4protection
STARTER** 



- Koffeinhaltiger Shot mit Teepflanzenextrakt (OM24[®])
- Hochleistungskombination für sofortige Leistung.
- schnelle Energiebereitstellung
- steigert die Aufmerksamkeit und den Fokus
- senkt das Stresslevel, reduziert die Nervosität

Official Nutrition Partner:

SWISS CURLING ASSOCIATION / TEAM TIRINZONI / TEAM PFISTER

Baden Masters, Baden, 23.–25. August 2019

Thronfolger gesucht

Die World Curling Tour (WCT) startet die neue Saison traditionsgemäss Ende August in Baden. Das Team um Thomas Ulsrud gewann den Final 2018 gegen Niklas Edin und seine Mannen souverän. Mittlerweile hat das Team Ulsrud den Rücktritt erklärt – wer kann sich dessen Nachfolge in der Siegerliste des Baden Masters 2019 sichern?



- 1 Der amtierende Schweizer Meister mit Skip Peter de Cruz (Genf) – Zweiter Baden-Masters-Titel nach 2016?
- 2 Hungrig nach Erfolg – Team Schwaller (Bern Zähringer Securitas Direct)
- 3 Siegerfoto 2018 – Team Ulsrud (Norwegen) und Runner-up Team Edin (Schweden)

Das Teilnehmerfeld der europäischen Elite wird auch 2019 keine Wünsche offenlassen, wenn es um die erste WCT-Krone der neuen Saison geht. Selbstverständlich wird auch die Schweizer Elite alles daransetzen, sich im Feld der 20 Teams zu behaupten. Gespielt wird in 4 Gruppen à 5 Teams (Round Robin), Viertelfinal, Halbfinal, Final. Das Preisgeld beträgt 33 000 Franken. Wem kommt die Favoritenrolle zu?

Es kann nur einen geben! Bruce Mouat und seine «Mit-Highlander» haben an der letzten EM «das Schwert» in den Ring geworfen. Eindringlich haben sie den Wikingern den Titel entrissen und nach Schottland entführt.

Die Schweizer...? Seit 2012 (Sven Michel) blieb der Turniersieg nur einmal in der Schweiz (Peter de Cruz, 2016). Das Bronze-Team der letzten WM um Peter gehört selbstverständlich ebenfalls zum engsten Favoritenkreis. Der letzte Schwaller-Sieg liegt 14 Jahre zurück. Gelingt Yannik eventuell das Husarenstück, in die Fussstapfen seiner «Ahnen» zu treten?

Aber: Der Weg wird zwingend über Niklas und seine starken Männer führen. Das Tre-Kronor-Team ist in doppelter Hinsicht amtierender Weltmeister. Neben dem glorreichen Titel an der letzten Herren-WM steht mit Third Oskar Eriksson auch der aktuelle Mixed-Doubles-Weltmeister auf dem Eis. Mit gewohnter Präzision und Power werden sie alles daransetzen, die Baden-Masters-Krone nach 2015 und 2017 erneut zu gewinnen – dann wären auch die drei schwedischen Baden-Masters-Kronen vollzählig.

Komm vorbei – unser einladendes, freundliches Curling-Restaurant bietet gute Sicht auf fesselnde Spiele, feines Essen und eine kollegiale Nähe zu den Weltklasse-Cracks – wir freuen uns auf deinen Besuch! Für alle, die nicht live vor Ort sein können: Wir werden auch dieses Jahr einige Spiele live und in professioneller Qualität auf Youtube übertragen. www.badenmasters.ch

Hansjörg Bless,
Co-Präsident Baden Masters



Mitgliederangebote

Vorteile SWISSCURLING-Mitgliedschaft

Mit der Membercard profitierst du wie folgt:

- > Vergünstigungen bis zu 50 Prozent
- > Sonderangebote von SCA-Partnern
- > Startberechtigung an allen Meisterschaften
- > Lehrmittel, Weisungen und Reglemente einfach online bestellen
- > Verbandszeitschrift «Hit & Roll», vier Ausgaben pro Jahr

Weitere Informationen und Angebote unter:
www.curling.ch



Ihr «Guard», welcher Sie bei einem Rechtsstreit schützt

Arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen? Fotos aus den Umkleidekabinen auf Facebook? Unfall auf dem Weg zum Wettkampf?

Als Verbandsmitglied der SWISSCURLING Association profitieren Sie von attraktiven 15 % Rabatt auf die Rechtsschutzversicherung. Sichern Sie sich noch heute ab und erhalten Sie Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen und Auseinandersetzungen.

Informieren Sie sich noch heute bei
Emre Hacan, AXA-ARAG Rechtsschutz
partnerschaften@axa-arag.ch
www.axa-arag.ch



sportlich

Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit. Entdecken Sie unser Angebot für Mitglieder von Swisscurling. Dank der Partnerschaft von SWISSCURLING mit Visana sparen Sie bis zu 28% auf den Zusatzversicherungen.

Ihr Willkommensgeschenk:

CHF 100.- für Sie
CHF 100.- für Swisscurling

Hier können Sie uns erreichen:
Telefon 0848 848 899
www.visana.ch/khk/swisscurling

visana
Rundum gut betreut.

JETZT PROFITIEREN!

Exklusive Swisscom Mobile-Abos für aktive Swiss-Curling-Mitglieder

Alle Informationen zu den verschiedenen Mobile-Abos findest du unter b2b.mobilezone.ch/swisscurling

Jetzt ab
CHF 18.-
/Monat



Scannen & entdecken:

Jetzt profitieren!

Bequem bestellen unter: b2b.mobilezone.ch/swisscurling.

mobilezone
better be clever

swisscom

Seniorinnen- und Senioren-Weltmeisterschaft, Stavanger (Norwegen), 20.–27. April 2019

Bronzemedaille für die Seniorinnen

Die Seniorinnen vom CC Thurgau gewinnen mit ausgezeichnetem Curling die Bronzemedaille. Für die Senioren von Gstaad-Morges bleibt der undankbare vierte Platz.



Beide Teams starteten erfolgreich in die Meisterschaften. Bei den Damen mit Chantal Forrer (Skip), Liliane Huwyler, Karin Sohmer, Ursula Miller und Monika Lutz resultierten nach der Round Robin fünf Siege (ENG, ITA, JPN, LAT, NZL) und zwei Niederlagen (DEN, SCO), was den dritten Gruppenrang und die direkte Qualifikation für den Viertelfinal bedeutete.

Die Herren mit Stefan Karnusian (Skip), Stewart Dryburgh, Kurt Reichenbach und Florian Zoergiebel erreichten den zweiten Gruppenrang, nur gegen den Gruppensieger Schottland verloren sie. Siege resultierten gegen ENG, IRL, JPN, POL und SLK. Somit konnten sie die Achtelfinals bestreiten.

Dem Team mit Chantal Forrer gelang gegen Schweden mit der 2-fachen Olympiasiegerin, 3-fachen Welt- und 7-fachen Europameisterin Anette Norberg ein grandioser Match und sie siegten klar mit 11:2. Im Halbfinal gegen Dänemark lagen sie schon bald im Hintertreffen und mussten sich 2:9 geschlagen geben. Das Aufraffen für das Bronzespiel zeigte seine Wirkung und sie schlugen die Schottinnen klar mit 8:3. Die Freude über die Medaille war riesig.

Die Herren konnten im Achtelfinal die überraschend stark aufspielenden Polen nach ausgeglichenerem Start schlussendlich mit 8:3 besiegen. Im Viertelfinal kam es zu einem Déjà-vu gegen Schweden mit Skip Per Carlsen

(Elite-WM 2010 in Cortina, ITA). Mit dem Resultat von 5:2 qualifizierten sich die Schweizer für den Halbfinal, wo sie nach dem Gruppenspiel wiederum gegen Schottland spielen konnten. Auch dieser Match blieb einseitig und ging 1:6 verloren. Im Spiel um Rang 3 verschliefen die Herren den Start, sie verloren 4:7 und es blieb der undankbare 4. Schlussrang.

Ursula Miller und Stefan Karnusian



2



3



4



5



- 1 Stewart Dryburgh und Florian Zoergiebel geben vollen Wischeinsatz
- 2 Stefan Karnusian und sein Team werden von den Fans vor Ort lautstark unterstützt
- 3 Chantal Forrer beobachtet ihren Stein
- 4 Die Bronzemedailengewinnerinnen, v.l.n.r.: Skip Chantal Forrer, Liliane Huwyler, Karin Sohmer, Ursula Miller und Alternate Monika Lutz
- 5 Längerkommunikation von Monika Lutz und Karin Sohmer

SHOT SHOP

Der Ausrüster für Bewährtes und Trendiges
im Curlingsport. Einer für Alles,
umfassendes Sortiment, grosse Auswahl.
Partnershops in Ihrer Nähe:
siehe www.shotshop.ch/Partnershops.

10 % auf Einkäufe im
Langenthaler Shop
und attraktive
Online-Shop Preise

brands

PERFORMANCE

"THE HAMMER"

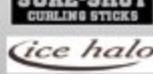
ROCK
WATCHER

EDGE

THE
EXTENDER

BalancePlus®

PCW



SHOT SHOP AG
Top Curling Supplies
Käsereistrasse 1
CH - 4900 Langenthal

Tel +41 62 922 99 27
Fax +41 62 923 81 46
Mail info@shotshop.ch
www.shotshop.ch

Curlingshop:
Käsereistrasse 1
CH - 4900 Langenthal
Anruf genügt, wir sind für Sie da!



Die Curlingbahn Allmend AG ist die Besitzerin und Betreiberin der 8-Rink Curlinghalle in Bern.
Für unseren vielfältigen Betrieb suchen wir **per 1. Oktober 2019 oder nach Vereinbarung** eine
kommunikative, belastbare und umsetzungsstarke Persönlichkeit als

Geschäftsführer/in – Pensum 50-60% (Schwerpunkt Saison Sep – Mär)

Weitere Informationen: www.curlingbern.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Curlingbahn Allmend AG, Mingerstrasse 16, 3014 Bern

Mixed-Schweizer-Meisterschaft, Genf, 22.–24. März 2019

Sieg für Glarus

Der neue Schweizer Meister im Mixed heisst Glarus. Das Team wird die Schweiz an der Weltmeisterschaft in Aberdeen vertreten.



Glarus gewann zum ersten Mal seit 2016 wieder die Schweizer Meisterschaft im Mixed. Skip Manuela Siegrist, Romano Meier, Jenny Perret und Martin Rios setzten sich im spannenden Finalspiel gegen Titelverteidiger Limmattal (Cornelia Freiburger, Sven Iten, Irene Schori und Skip Mario Freiburger) mit 7 zu 4 Steinen durch. Die Entscheidung fiel dabei im siebten End, als die Glarner mit einem erneuten Zweierhaus den Vorsprung auf drei Steine ausbauen konnten. Im Bronzespiel setzte sich Biel Touring (Alternate Michelle Gribi, Vera Reid-Heuer, Matthias Perret, Aline Fellmann und Skip Mike Reid) klar gegen Lausanne Olympique (Skip Kim-Lloyd Sciboz) durch. Der Veranstalter Genf zeigte sich dabei von seiner besten Seite. Neben einer tadellosen

Organisation wussten die Genfer vor allem mit hervorragenden Eisbedingungen und exquisiten Apéros aufzutrompfen.

Glarus wird die Schweiz an der Mixed-Weltmeisterschaft im schottischen Aberdeen vom 12.–19. Oktober vertreten. Siegrist und Rios konnten 2011 bereits zusammen den EM-Titel in Kopenhagen (Dänemark) gewinnen und werden das gute Ergebnis des Limmattaler Teams 2018 in Kelowna (Kanada, Rang 5) zu überbieten versuchen.

Romano Meier

- 1 Die Schweizer Meister des CC Glarus: Martin Rios, Jenny Perret, Romano Meier und Skip Manuela Siegrist (Foto: Gianni Panagia)
- 2 Die Sapinda-Arena war erstmals Austragungsort einer Mixed-Schweizer-Meisterschaft (Foto: Gianni Panagia)



17. Veteranen Masters 2019, Bern, 12.–13. März 2019

Toller Einsatz der Eiscrew und ein verdienter Sieger

Im Bericht zum 16. Schweizer Veteranen Masters 2018 wurde geschrieben, dass die Obmännerversammlung vom 30. Mai 2018 über die Zukunft des Masters entscheiden wird. Glücklicherweise beschloss die Versammlung einmütig: das Masters bleibt, wie es ist!



Das Masters erfreut sich insbesondere in der Region Zentral weiterhin einer grossen Beliebtheit, was leider erneut dazu führte, dass einige Teams auf die Warteliste gesetzt und weiteren abgesagt werden musste.

Ein Blick aus dem Fenster des Spielleiterbüros am Morgen des 12. März kurz vor 8.00 Uhr war erfreulich: Auf allen 8 Rinks warteten die Teams gespannt, dass das Spiel begonnen werden kann. Es war Betrieb in der Halle!

Nach der 2. Runde erstellte die Spielleitung wie gewohnt eine Gesamtangliste und bildete die Gruppen Eiger, Mönch und Jungfrau. Drei Ends bzw. der Zufallsgenerator entschieden über die Einteilung in die Gruppen Eiger und Mönch, zwölf Teams ohne Punkte zierten das Tabellenende. Am Mittwoch, nach Sponsoren- und Spielerapéro und dem traditionellen Fondueplausch am Dienstagabend, ging es dann um die Wurst. Die «Finalspiele» in den einzelnen Gruppen blieben in den Gruppen Eiger und Jungfrau bis zum letzten Stein hart umkämpft, nur in der Gruppe Mönch setzte sich Aarau 1 souverän durch. Verdienter Sieger der Gruppe Eiger wurde Uzwil 1, das von der ersten bis zur letzten Runde immer an der Tabellenspitze lag. Ganz herzliche Gratulation! Einmal mehr hat sich die Organisation bewährt, konnten doch alle Spiele zeitgerecht auf bes-

tens präpariertem Eis pünktlich begonnen werden. Dies ist bei 48 teilnehmenden Teams nicht selbstverständlich. Deshalb geht mein Dank an alle Spielerinnen und Spieler für ihre Disziplin, an die Eiscrew mit René Friedli, Michael Rohr, Jürg Siegenthaler, Alfred Deutschle und Jürg Rothen für das bestens präparierte Eis, an die Spielleitung mit Walter Schopferer und Peter Höinghaus für die straffe Führung, an das Team vom Restaurant Caledonia mit Hanni Pieren für das rundum gute Essen und nicht zuletzt an Marcel Süsskind und Monique Bergamin (Finanzen), Chrigu Schumacher (Weinpreise), Stefan Signer (Informatik) und Beat Liechti, das Mädchen für alles. Gustav Schneider ist es ein weiteres Mal gelungen, Inserenten, Sponsoren und Gönner für unser Turnier zu akquirieren. Besten Dank!

Zwei besondere Ereignisse sorgten für Aufregung: Am Dienstag nach der letzten Runde bescherten kleine Aluminiumspäne im Eis unseren Eismeistern eine Nachtschicht. Die Aluminiumteilchen waren so auf dem Rink verteilt, dass der ganze Rink neu aufbereitet werden musste. Die Herkunft dieser Teilchen konnte nicht eruiert werden. Als Lehre aus diesem Vorfall müssen wir mitnehmen, dass, sobald etwas Fremdes auf dem Eis entdeckt wird, der Eismeister unverzüglich zu rufen ist.

- 1 Die Spieler des CC Bern versuchen mit vereinten Kräften, den Skipstein ins Dolly zu wischen
- 2 Das Siegerteam Uzwil 1, v.l.n.r.: Jörg Müller, Romano Ruch (Skip), Esther Gamper, Urs Weishaupt

Damit kann ein grosser Aufwand vermieden werden.

Am Mittwoch kurz nach Mittag ereignete sich leider ein tragischer Unfall, indem ein Spieler von Dolder Turicum unglücklich rückwärts stürzte und dabei mit dem Hinterkopf auf dem Eis aufschlug. Er musste mit der Ambulanz ins Spital überführt werden. Wir wünschen Heinz gute Besserung.

Die Liste der Teilnehmenden, alle Resultate und die Ranglisten sind auf der Website von Curling Bern einsehbar (www.curlingbern.ch/turniere).

Das 18. Masters findet am 10./11. März 2020 wieder in Bern statt. Das OK freut sich schon jetzt, wiederum 48 Teams in Bern begrüßen zu dürfen.

Jürg Trick, OK-Präsident

Turnierkalender Veteranen

Veteranenturniere

Die Turniere wurden durch die Schweizerische Curler-Veteranen-Vereinigung (SCVV) zusammengetragen.

Startdatum/ date de début	Enddatum/ date de fin	Turnier/tournoi	Veranstalter/organisation
24.09.2019	24.09.2019	Veteranenturnier Wildhaus	Curling Club Wildhaus
02.10.2019	02.10.2019	Veteranenturnier Küssnacht a.R.	Curling Club Küssnacht am Rigi
10.10.2019	10.10.2019	Veteranenturnier OLMA St. Gallen	Curling Club St. Gallen
15.10.2019	16.10.2019	Veteranenturnier Genève	Curling Club Genève
17.10.2019	17.10.2019	Ostschweizer Veteranenturnier	Curling Club Dübendorf
22.10.2019	23.10.2019	Gaby-Spälty-Trophy Veteranen	Curling Club Glarus
29.10.2019	30.10.2019	Veteranenturnier Bern	Curling Bahn Allmend AG
04.11.2019	05.11.2019	42. Veteranenturnier Thun 2019	Curling Club Thun Regio
05.11.2019	06.11.2019	Ladies & Gentlemen Cup Veteranen	Curling Club Weinfelden
07.11.2019	07.11.2019	Veteranenturnier Limmattal	Curlinghalle Urdorf
12.11.2019	13.11.2019	Veteranenturnier Neuenburg	Curling Club Neuchâtel-Sports
12.11.2019	12.11.2019	Veteranenturnier Flims	Curling Club Flims
12.11.2019	12.11.2019	Veteranenturnier Luzern	Curling Club Luzern
14.11.2019	14.11.2019	Herbst-Turnier Veteranen, Dolder	Verein Dolder Curling-Bahnen
19.11.2019	19.11.2019	Veteranenturnier Wetzikon	Curling Club Wetzikon
19.11.2019	20.11.2019	Veteranenturnier Aarau	Curling Club Aarau
19.11.2019	19.11.2019	Veteranenturnier Lötschberg/Kandersteg	Curling Club Lötschberg
21.11.2019	21.11.2019	Veteranenturnier Schaffhausen	Curling Schaffhausen
26.11.2019	27.11.2019	Veteranenturnier Zollbrück	Curling Club Emmental
28.11.2019	28.11.2019	Veteranenturnier Uzwil	Curling Club Uzwil
03.12.2019	04.12.2019	27. Veteranenturnier Adelboden (Adler Adelboden-Preise)	Curling Club Adelboden
05.12.2019	05.12.2019	Dübi-Veteranen-Turnier	Curling Club Dübendorf
05.12.2019	05.12.2019	Zuger Veteranenturnier (ex Schoggi)	Curling Club Zug
10.12.2019	10.12.2019	Veteranenturnier Baden Baregg	Curling Club Baden Regio
10.12.2019	11.12.2019	Veteranenturnier Morges	Curling Club Morges
12.12.2019	12.12.2019	Champagner Cup Veteranen Dolder	Center Zürich-Dolder
17.01.2019	18.12.2019	Veteranenturnier Burgdorf	Curling Club Burgdorf
07.01.2020	07.01.2020	Veteranenturnier Luzern	Curling Center Luzern
09.01.2020	09.01.2020	Veteranenturnier Drei Könige Küsnacht	Curling Club Küsnacht
13.01.2020	14.01.2020	40. Veteranenturnier Gstaad	Curling Club Gstaad
21.01.2020	21.01.2020	Veteranenturnier Wetzikon	Curling Club Wetzikon
21.01.2020	22.01.2020	Veteranenturnier Biel-Bienne	Curlinghalle AG Biel
28.01.2020	29.01.2020	25. Internationales Veteranenturnier	Curling Club Lausanne Olympique
28.01.2020	28.01.2020	Veteranenturnier Weinfelden	Curling Club Weinfelden
30.01.2020	30.01.2020	Veteranenturnier Limmattal	Curlinghalle Urdorf
03.02.2020	04.02.2020	14. Christian Kämpfer Veteranenturnier 2020	Curling Club Thun Regio
04.02.2020	04.02.2020	Chnöpfli-Veteranen-Turnier	Curling Club Dübendorf
12.02.2020	13.02.2020	Veteranenturnier Langenthal	Curling Club Langenthal
13.02.2020	13.02.2020	Bossard Trophy – Veteranenturnier	Curling Club Zug
18.02.2020	18.02.2020	Veteranenturnier Aarau	Curling Club Aarau
19.02.2020	19.02.2020	Veteranenturnier Küssnacht a.R.	Curling Club Küssnacht am Rigi
25.02.2020	25.02.2020	20. Veteranenturnier Wallisellen	Curling Club Kloten
27.02.2020	27.02.2020	50. Tête de Moine Veteranenturnier	Curling Club Küsnacht
03.03.2020	03.03.2020	Veteranenturnier Baden-Baregg	Curling Club Baden Regio
10.03.2020	11.03.2020	18. Schweiz. Veteranen Masters	Curling Bahn Allmend AG
18.03.2020	18.03.2020	Veteranenturnier Engelberg	Curling Club Engelberg-Titlis
30.03.2020	31.03.2020	Veteranenturnier Kandersteg	Curling Club Kandersteg

Turnierkalender

Schweizer Turniere im Überblick

Die Turniere konnte jeder Klub selber kostenlos eintragen. Die aktuelle Turnierübersicht ist auf curling.ch einsehbar. Stand der Turnierübersicht vom 27. Mai 2019.

Startdatum/ date de début	Enddatum/ date de fin	Turnier/tournoi	Veranstalter/organisation
Cherry Rockers			
23.11.2019	23.11.2019	Turnier Cherry Rockers	Curling Club Lausanne Olympique
23.11.2019	23.11.2019	Cherry Rockers Turnier Zug	Curling Club Zug
04.04.2020	04.04.2020	26. Cherry-Rocker-Turnier	Center Lerchenfeld St. Gallen
Mixed Doubles			
28.09.2019	29.09.2019	Mixed-Doubles-Turnier	Curling Club Wetzikon
27.10.2019	27.10.2019	Doublemix	Curling Club Engelberg-Titlis
02.11.2019	02.11.2019	8. Dolder Mixed Doubles	Curling Club Zürich Dolder
23.11.2019	23.11.2019	Mixed-Doubles-Tages-Turnier	Curling Club St. Galler Bär
18.01.2020	18.01.2020	2. Mixed-Doubles-Curling-Turnier	Curling Club Einsiedeln Sihlsee
25.01.2020	26.01.2020	Mixed-Doubles-Turnier	Curling Club Emmental
25.01.2020	25.01.2020	Mixed Doubles Breitensport Bern	Curling Club Bern
08.02.2020	08.02.2020	2. Mixed-Doubles-Turnier	Curling Club Luzern
Nachwuchs			
10.08.2019	11.08.2019	24. Junioren Curling-Sommerturnier	Curling Club Adelboden
07.09.2019	08.09.2019	Junioren-Turnier	Center Lerchenfeld St. Gallen
12.10.2019	13.10.2019	Junioren/Juniorinnen-Turnier	Curling Club Emmental
19.10.2019	20.10.2019	Junioren-Turnier	Curling Club Wildhaus
26.10.2019	27.10.2019	ABC Junioren-Turnier	Curling Club Wetzikon
02.11.2019	02.11.2019	Tournoi Juniors B/C	Curling Club Morges
23.11.2019	24.11.2019	Juniorinnen/Junioren-Turnier	Curling Bahn Allmend AG
14.12.2019	15.12.2019	Junioren-C-Turnier	Curling Club Worb
07.03.2020	08.03.2020	Zuger Junioren-Turnier	Curling Club Zug
14.03.2020	15.03.2020	10. Junioren-Turnier	Curling Club Gstaad

Startdatum/ date de début	Enddatum/ date de fin	Turnier/tournoi	Veranstalter/organisation
Offene Turniere			
03.05.2019	05.05.2019	Torneo di Primavera	Curling Club Chiasso
13.07.2019	14.07.2019	Frischmarkts Sommerturnier	Curling Club Wildhaus
10.08.2019	11.08.2019	Preis von Wildhaus	Curling Club Wildhaus
30.08.2019	01.09.2019	49. Grosses Sommerturnier	Curling Club Adelboden
13.09.2019	15.09.2019	Städtewettkampf	Curling Club Wildhaus
14.09.2019	14.09.2019	23. Küsnachter One Day	Curling Club Küsnacht
21.09.2019	22.09.2019	Jubiläums-Eröffnungsturnier	Curling Club Basel-Victoria
21.09.2019	22.09.2019	3. WKB-Trophy	Curling Club Oberwallis
22.09.2019	22.09.2019	Saison-Eröffnungsturnier	Curling Club Wetzikon
28.09.2019	28.09.2019	4 ^{ème} Doublette Morgienne	Curling Club Morges
04.10.2019	06.10.2019	8. Sunstar Curling Trophy	Curling Club Flims
05.10.2019	05.10.2019	Golf&Curling	Curling Club Wetzikon
11.10.2019	13.10.2019	12. Internationales Wheelchairturnier	Curling Club Wetzikon
11.10.2019	12.10.2019	Eröffnungsturnier 2019	Curling Club Biel/Bienne
12.10.2019	13.10.2019	29. Palace Trophy	Curling Club Luzern-Palace
18.10.2019	20.10.2019	1. Ritz Crossmedia Trophy	Curling Club Bern Capitals
18.10.2019	20.10.2019	10. Fulehung-Cup 2019	Curling Club Thun Regio
19.10.2019	20.10.2019	69. Zürcher Kanne	Curling Club Zürich
19.10.2019	20.10.2019	Blauweiss-Trophy 2019	Curling Club Luzern-Blauweiss
25.10.2019	27.10.2019	52. Visper Kanne / 3. Stockalper Cup	Curling Club Oberwallis
26.10.2019	27.10.2019	75. Walter Linck Trophy	Curling Club Bern
26.10.2019	27.10.2019	Vogellisi Cup	Curling Club Adelboden
01.11.2019	02.11.2019	Coppa Giodair by Seefeld Garage Rüti	Curling Club Wetzikon
01.11.2019	03.11.2019	Luzerner Eispokal	Curling Club Luzern-Wasserturm
01.11.2019	03.11.2019	3. Luzerner Eispokal	Curling Club Luzern
02.11.2019	02.11.2019	23. Curling-Grümpi 2019	Curling Club Einsiedeln Sihlsee
02.11.2019	03.11.2019	CC Basel-Wartenberg / Wartenberg Trophy	Curling Club Basel-Wartenberg
02.11.2019	03.11.2019	Saison-Eröffnungsturnier	Curling Club Gstaad
07.11.2019	10.11.2019	Hirschen Cup	Curling Club Emmental
08.11.2019	10.11.2019	3. HRM Memorial/61. Zapfenturnier	Curling Club Zürich Dolder
08.11.2019	10.11.2019	Curling-Grümpeli	Curling Club Wildhaus
09.11.2019	09.11.2019	Club Open	Curling Club Bern
09.11.2019	10.11.2019	59. Klotener Leu	Curling Club Kloten
09.11.2019	10.11.2019	40. Memorial Ch. Schenkel	Curling Club Lausanne Olympique
15.11.2019	17.11.2019	Turnier CC Solothurn Regio	Curling Club Solothurn Regio
15.11.2019	17.11.2019	21. Schlossberg-Cup 2019	Curling Club Thun Regio
16.11.2019	17.11.2019	Curling & Genuss (Hohliebestübli, Alte Taverne, Björn Zryd)	Curling Club Adelboden
16.11.2019	17.11.2019	56. Rigi-Kanne	Curling Club Rigi-Kaltbad
16.11.2019	17.11.2019	6. Gstaader Open-Air Cup	Curling Club Gstaad
21.11.2019	24.11.2019	33. EJCT 2019 Thun	Curling Club Thun Regio
23.11.2019	24.11.2019	16. Raiffeisen Herbstturnier	Curling Club Küsnacht
24.11.2019	24.11.2019	18. Zibebe Cup 2019	Curling Club Bern Capitals
29.11.2019	01.12.2019	Dolly Cup 2019	Curling Club Genève
30.11.2019	30.11.2019	5. Musegg Mixed Turnier	Curling Club Luzern-Musegg
30.11.2019	01.12.2019	19. Chlausturnier	Curling Club Kloten
30.11.2019	01.12.2019	Chlaus-Cup	Curling Club Wildhaus
30.11.2019	01.12.2019	14. Gstaad Cup	Curling Club Gstaad
06.12.2019	07.12.2019	ACS Oldtimer-Trophy	Curling Club Ottenberg-Weinfeldern
07.12.2019	08.12.2019	52. Yschbäre Trophy	Curling Club Bern-Yschbäre
07.12.2019	08.12.2019	Hirschen Trophy	Curling Club Wildhaus

Startdatum/ date de début	Enddatum/ date de fin	Turnier/tournoi	Veranstalter/organisation
Offene Turniere			
07.12.2019	08.12.2019	49. Granite-Trophy	Curling Club Zürich-Granite
07.12.2019	07.12.2019	32. Elektro Stucki-, Hari Sport- und Vogellisi Mountain Bar	Curling Club Adelboden
13.12.2019	15.12.2019	Steinfels Trophy	Curling Club St. Galler Bär
13.12.2019	15.12.2019	9. Steinfels Challenge	Curling Club Küsnacht
14.12.2019	15.12.2019	Tournoi Fondue	Curling Club Morges
20.12.2019	22.12.2019	4. HUUS Gstaad Weihnachtsturnier	Curling Club Gstaad
26.12.2019	26.12.2019	Lebkuchencup	Curling Club Engelberg-Titlis
26.12.2019	26.12.2019	Copa del Mono	Curling Club Lötschberg
26.12.2019	26.12.2019	Raiffeisentrophy	Curling Club Schwarzwasser/BE
27.12.2019	27.12.2019	56. Crystal Cup	Curling Club Küsnacht
27.12.2019	28.12.2019	Baby Dolly	Curling Club Uzwil
28.12.2019	29.12.2019	Metzger-Käser Cup	Curling Club Wildhaus
30.12.2019	30.12.2019	Silvestercup	Curling Club Engelberg-Titlis
04.01.2020	04.01.2020	21. Sihlseeturnier	Curling Club Einsiedeln Sihlsee
04.01.2020	05.01.2020	3. Pairs Masters	Curling Club Worb
04.01.2020	05.01.2020	20. Neujahrsturnier	Curling Bahn Allmend AG
05.01.2020	05.01.2020	U15 Turnier	Curling Club Wetzikon
10.01.2020	12.01.2020	13. Internationales Rollstuhl Turnier	Curling Club Lausanne Olympique
11.01.2020	12.01.2020	Melchsee-Frutt-Trophy	Curling Club Engelberg-Titlis
17.01.2020	19.01.2020	24. CCK-Trophy	Curling Club Küsnacht
17.01.2020	19.01.2020	122. Jackson Cup	Curling Club St. Moritz
17.01.2020	18.01.2020	Pozzo De Sol Turnier mit spanischem Flair	Curling Club Wetzikon
24.01.2020	26.01.2020	10. AEK BANK CUP 2020	Curling Club Thun Regio
24.01.2020	26.01.2020	Appenzeller Cup	Curling Club Herisau-Waldstatt
25.01.2020	26.01.2020	Zürich-Stadt-Cup	Curling Club Zürich-Stadt
25.01.2020	25.01.2020	6. Sledge Cup	Curling Club Gstaad
25.01.2020	26.01.2020	Dolder Trophy / Dolder Skins Game 2020	Curling Club Zürich Dolder
25.01.2020	26.01.2020	Tournoi CCM	Curling Club Morges
25.01.2020	26.01.2020	Stick-Turnier	Curling Club Wetzikon
31.01.2020	02.02.2020	9. Wislepark Cup	Curling Club Worb
31.01.2020	02.02.2020	23. City Cup 2020	Curling Club Luzern-City
08.02.2020	09.02.2020	45stes Riviera Turnier	Curling Club Lausanne Olympique
08.02.2020	09.02.2020	Churfürsten-Kanne	Curling Club Wildhaus
08.02.2020	08.02.2020	6. Brunch Cup	Curling Club Gstaad
14.02.2020	14.02.2020	Valentiens-Cup	Curling Club Wildhaus
14.02.2020	16.02.2020	ZO Trophy	Curling Club Wetzikon
15.02.2020	16.02.2020	27. Grand Prix Open-Air Château d'Oex	Curling Club Gstaad
15.02.2020	15.02.2020	4WD Spritzfahrtcup	Curling Club Engelberg-Titlis
21.02.2020	23.02.2020	50. Ottenberger Trophy 2020	Curling Club Ottenberg-Weinfeldten
21.02.2020	23.02.2020	28. Prix de Bienne	Curling Club Biel/Bienne
22.02.2020	23.02.2020	Curling Openair Gamserrugg	Curling Club Wildhaus
28.02.2020	29.02.2020	Clubturnier CC Solothurn Regio	Curling Club Solothurn Regio
29.02.2020	29.02.2020	2. Königä Cup	Curling Club Einsiedeln Sihlsee
29.02.2020	29.02.2020	5 ^{ème} Doublette Morgienne	Curling Club Morges
06.03.2020	08.03.2020	Chäs u Wy	Curling Club Emmental
07.03.2020	08.03.2020	32. Sweepers Cup	Curling Club Gstaad
14.03.2020	15.03.2020	Stumps Alpenrose Challenge	Curling Club Wildhaus
20.03.2020	22.03.2020	31. Internationales Frühlingsturnier	Curling Club Uzwil
04.04.2020	04.04.2020	Last Stone	Curling Club Engelberg-Titlis
01.05.2020	03.05.2020	Torneo di Primavera	Curling Club Chiasso

Visana Plauschcurling-Schweizer-Meisterschaft, Bern, 23.–24. März 2019

Die Premiere der Visana Plauschcurling-SM

Dieses Jahr spielten nicht nur die Berner Young Boys und der SCB um den Schweizer-Meister-Titel, sondern erstmals auch fast 100 Plauschcurler: Am 23. März fand die erste Visana Plauschcurling-Schweizer-Meisterschaft statt. Mit 20 Teams, bestehend aus Firmen und Hobbycurlern, wurde in der Curlinghalle Bern um den Meistertitel gespielt.



- 1 Schweizer Meister Röhricht Sanitäre Anlagen
- 2 Plauschcurling-SM Bern (Fotos, Darja Geiser)

Mit dem Ziel, die zahlreichen Regionalturniere in ein «System» zu integrieren und die Tausenden Plauschcurler möglichst näher an die Vereine und den Verband zu führen, entstand die erste Plauschcurling-SM von SWISSCURLING und deren Marketingpartner FairMatch in Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor Visana. Die Qualifikation der Teams für die Schweizer Meisterschaft erfolgte durch den Turniersieg an einem Plauschturnier in einer der über 40 Curlinghallen in der Schweiz. 20 Teams haben sich für das Debüt qualifiziert und reisten am 23. März 2019 mit grosser Vorfreude aus der Deutsch- und Westschweiz in die Curlinghalle Bern.

So lieferten sich an der Plauschcurling-SM die Besten der Besten nicht nur spannende Ends, sie fanden auch eine neue Plattform, um sich

unter Gleichgesinnten austauschen zu können. Stefan Häsler, der Geschäftsführer von Curling Bern und Spielleiter an der Plauschcurling-SM, stimmt zu: «Die erste Plauschcurling-SM war ein Erfolg. Mit der Unterstützung von Curlerinnen und Curlern wurden die Einsteigerinnen und Einsteiger an den Curlingsport herangeführt und konnten gleich Wettkampfluft an einer SM schnuppern. Wir hoffen, dass wir die Plauschcurling-SM nächstes Jahr wieder bei uns in Bern begrüßen dürfen.»

SWISSCURLING gratuliert dem Team «Röhricht Sanitäre Anlagen» aus Zürich zum Meistertitel. Die vier frischgebackenen Schweizer Meister nahmen den goldenen Siegerpokal mit Freude entgegen und dankten den Teams und der Turnierleitung. Skip Iwan Berner findet: «Die ganze SM war super organisiert und wir haben

uns über die tollen Preise gefreut! Wir fühlten uns sehr gut aufgehoben und werden gerne wieder als Titelverteidiger kommen!» Simon Laager, Geschäftsführer von FairMatch: «Toll, fällt die Resonanz von Seiten der teilnehmenden Teams, Hallen, Sponsoren und SWISSCURLING so positiv aus. Wir gratulieren dem Siegerteam herzlich und wollen die SM weiterhin ausbauen und freuen uns bereits auf die Edition 2020. Vielen Dank den Hallen, den Helfern, SWISSCURLING, Curling Bern und unserem Hauptpartner Visana für die Unterstützung und für gute Zusammenarbeit!»

Darja Geiser, FairMatch

Neue Wege im Rollstuhl-Curling

Mixed Doubles ist im Anrollen

Mixed Doubles ist seit 2018 eine olympische Disziplin bei den Fussgängern und erfreut sich zunehmender Beliebtheit im Breiten- und im Leistungssport. Warum nicht auch im Rollstuhl-Curling, haben wir uns bei Rollstuhlsport Schweiz gefragt und etwas ins Rollen gebracht.

Am 22. März 2019 fand in der Curlinghalle Bern Allmend zum Saisonabschluss ein Rollstuhl-Curling-Event statt. Auf Einladung der TK Rollstuhl-Curling bekamen interessierte Rollstuhl-Curlerinnen und -Curler einen Einblick in die junge Disziplin. Chantal Bugnon (Schweizer Meisterin Mixed Doubles Breitensport 2019) und Roland Basler (TK-Chef Rollstuhl-Curling und Umpire) konnten rund 20 Teilnehmende auf dem Eis begrüßen. Nach Erklärung der Entstehungsgeschichte und der Grundregeln wurden Teams gebildet und Wettkämpfe veranstaltet. Es wurde angeregt gespielt und diskutiert.

Mixed Doubles wurde auch anlässlich der Rollstuhl-Curling-WM 2019 in Stirling unter den Nationen diskutiert und es fand eine Demo statt. Die WCF wird die Entwicklung weiter beobachten und unterstützen. In der Schweiz soll in der nächsten Saison ein erstes Turnier stattfinden mit dem längerfristigen Ziel, eine SM durchzuführen. Auf alle Fälle eine spannende Geschichte.

Die Veranstaltung stand ebenfalls unter dem Motto «Bring a friend». Für sechs Teilnehmende war es die erste Begegnung mit Curling im Rollstuhl. Sie wurden vom Skip des Nationalteams, Raymond Pfyffer, mit der Technik und den Regeln des Rollstuhl-Curlings vertraut gemacht.

Beim abschliessenden Apéro konnte nochmals ausgiebig über die gelungene Veranstaltung diskutiert und die Curling-Freundschaft gepflegt werden.

Roland Basler, TK-Chef Curling

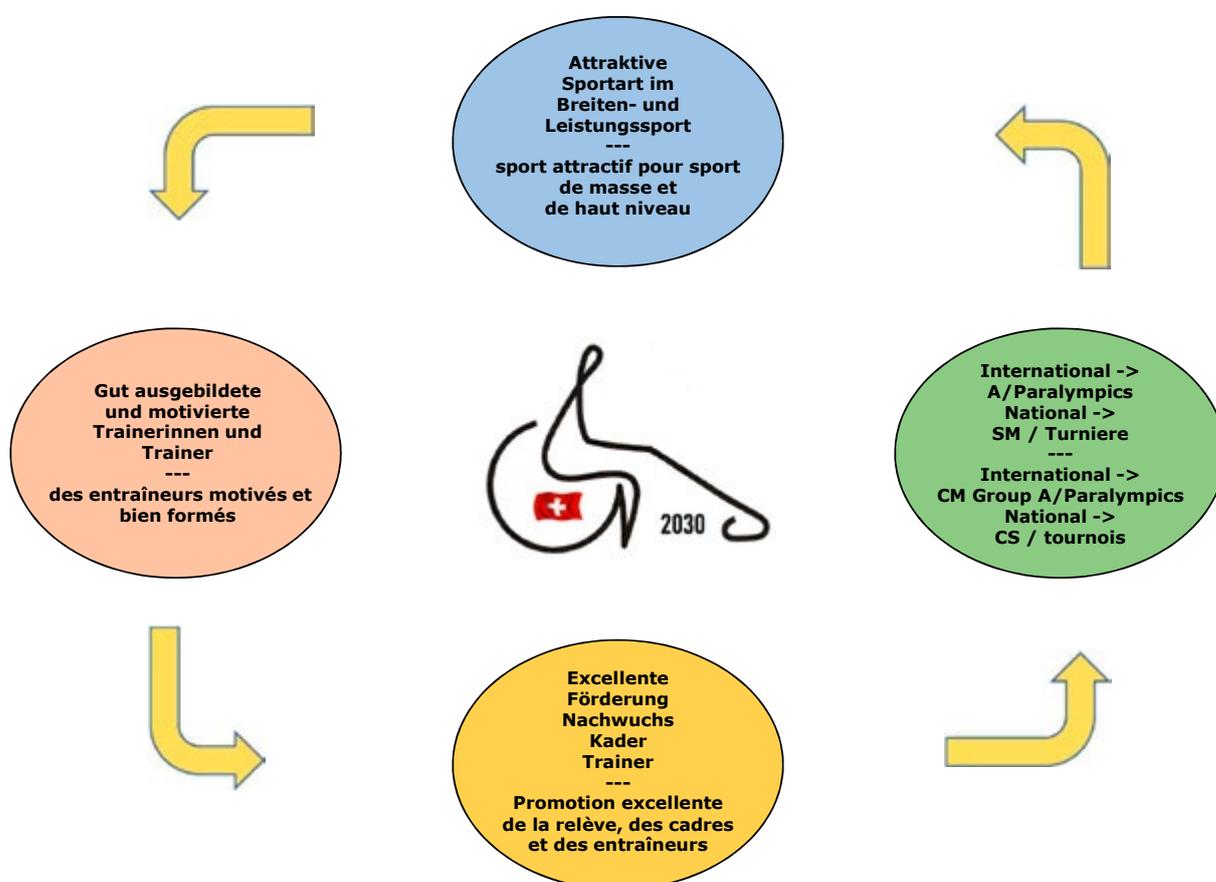


- 1 Chantal Bugnon und Roland Basler erklären den Aufbau und die Regeln beim Mixed Doubles
- 2 Raymond Pfyffer, Skip des Nationalteams, erklärt den Neulingen, wie Rollstuhl-Curling funktioniert
- 3 Nach jedem End werden Taktik und Ergebnis engagiert diskutiert

Zukunft Rollstuhl-Curling

Rollstuhl-Curling 2030 – Projekt Zukunft rollt an

Rollstuhl-Curling hat seine Wurzeln in der Schweiz mit dem ersten Event im Jahr 2000. Rollstuhlsport Schweiz und die TK Curling lancieren das Projekt Rollstuhl-Curling 2030 (RSC 2030), um auch in Zukunft in der paralympischen Sportart national und international bestehen zu können.



20 Jahre nach der ersten Demo anlässlich eines Handicap-Ski-Events in Crans-Montana kann man feststellen, dass die Sportart sich mittlerweile in über 25 Nationen etabliert hat. Seit 2006 paralympisch, ist sie eine feste Grösse im Kalender der WCF geworden. In der Schweiz gibt es zurzeit über sechzig lizenzierte Curlerinnen und Curler. In sieben Hallen wird während der Saison wöchentlich ein regelmässiges Training angeboten. An den nationalen Meisterschaften nahmen 2019 acht Teams mit 40 Athletinnen und Athleten teil. International gehört die Schweiz zu den Top-10-Nationen und hat, mit Ausnahme 2014 (Sotchi), an allen bisherigen paralympischen Spielen 2006 (Turin), 2010 (Vancouver) und

2018 (PyeongChang) teilgenommen. Zudem ist der Quotenplatz für die Paralympics 2022 (Peking) mit dem fünften Rang an der WM 2019 so gut wie sicher erreicht. Wie auch andere Sportarten leidet Rollstuhl-Curling in der Schweiz am Mangel an Nachwuchs. Dies verschärft sich laufend, das aktuelle Durchschnittsalter der lizenzierten Spielerinnen und Spieler liegt deutlich über 50 Jahren. Um auch in den nächsten 10 Jahren den Fortbestand der Sportart sicherstellen zu können und um sich über 2022 hinaus für die Paralympics qualifizieren zu können, wird das Projekt in diesem Sommer gestartet. Zusammen mit den Verantwortlichen der Rollstuhl-Curling-

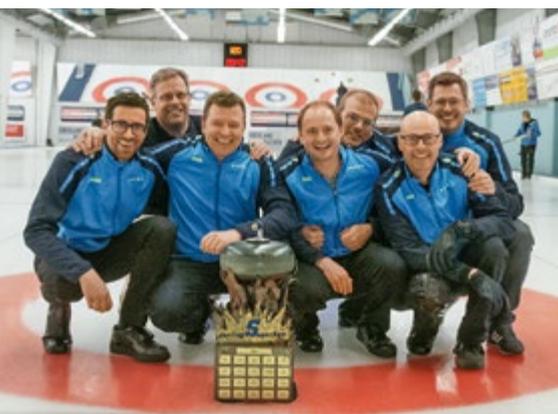
Clubs, den Athletinnen und Athleten sowie den Trainerinnen, Trainern und Coaches, wird eine Projektgruppe gebildet, die sich mit dem Thema vertieft auseinandersetzen soll. Einen ersten Überblick gibt die abgebildete Projektskizze, die als Grundlage für die Arbeit dienen soll. Die Projektgruppe wird vom Nationaltrainer Stephan Pfister (Trainer Leistungssport FA) geleitet und durch Rollstuhlsport Schweiz begleitet.

Andreas Heiniger, Leiter Leistungssport
Rollstuhlsport Schweiz

35. Kantonale Zürcher Curling Superliga

Titelverteidigung geglückt

Am 11. März fand in der Curlinghalle Wetzikon die Finalrunde der 35. Austragung der Kantonalen Zürcher Curling Superliga statt. Das Team Uitikon Waldegg 1 besiegte Limmattal 1 im Finalspiel und konnte den Pokal erneut in die Höhe stemmen.



Während die Vertreter der nicht qualifizierten Teams beim Nachtessen den spannenden Spielen beiwohnten, wurde auf dem Eis hart um die definitive Rangierung unter den ersten acht Teams gekämpft. Das Team CC Wetzikon Hauser, welches im letzten Round-Robin-Spiel seinen Aufwärtstrend mit einem Sieg gegen den Leader Limmattal 1 bestätigt hatte, musste den 7. Rang dem stark spielenden Team CC Zürich Haller nach der Niederlage in der Finalrunde überlassen und klassierte sich auf dem 8. Rang. Im Spiel um Platz 5 konnte sich das junge Meisterschaftsteam Limmattal 2 um Skip Andrin Schnider gegen Dübendorf 2 mit Felix Attinger durchsetzen. Das Team Grasshoppers, nach einem fulminanten Start in die Saison mit acht Siegen in Folge und einer eher enttäuschenden zweiten Saisonhälfte, konnte seine Saison noch versöhnlich mit einem deutlichen 10:4-Sieg über das ersatzgeschwächte Dübendorf 1 mit Skip Werner Attinger auf dem 3. Platz beenden.

Der Final der 35. Austragung stand ganz im Zeichen der deutlichen Saison-Dominanz des Teams Limmattal 1 Pescia gegen den Titelverteidiger Uitikon Waldegg 1 Moser. Somit stand eine Bilanz von 13:2 Siegen, 5 Punkten Vorsprung und der Finalqualifikation 3 Runden vor Schluss gegen die Zuversicht der Titelverteidigung. Da bleibt nur zu sagen: Jedes Spiel muss zuerst gespielt werden! Die stark aufspielenden Titelverteidiger brachten das Team Limmattal immer wieder in Verlegenheit und konnten langsam davonziehen. Limmattal versuchte, dranzubleiben und das Momentum auf seine Seite zu ziehen. Jedoch konnte Manuel Ruch (Skip Uitikon Waldegg) mit perfekt gespielten Steinen auch die letzten Hoffnungen der Limmattaler zunichtemachen und somit konnte das Team Uitikon Waldegg 1 Moser mit einem 8:4-Sieg den Pokal bereits zum sechsten Mal in Empfang nehmen. Die Titelverteidigung ist geglückt! Bei der Rangverkündigung wurden die letzten vier Teams in die neu gegründete Liga SIEPag

A+ verabschiedet. Diese neue Leistungsklasse wird als Bindeglied für eine durchgängige Meisterschaft im Kanton Zürich formiert. Die verbleibenden 12 Teams werden nächstes Jahr wieder um den prestigeträchtigen Titel Kantonal-Zürcher Curling-Meister spielen.

Weitere Informationen findet ihr unter www.curling-superliga.ch

Urs Kuhn, Präsident

- 1 **Siegerteam Uitikon Waldegg 1 (v.l.n.r.):** Marco Ramstein, Christian Lüscher, Patrick Hoffmann, Manuel Ruch, Christian Moser, Jean-Nicolas Longchamp, Daniel Helg; Fehrend: Oliver Winiger
- 2 **Finalspiel: Mario Freiberger (Limmattal 1) in Diskussion mit Urs Kuhn über die nächsten taktischen Schritte, Jean-Nicolas Longchamp (Utikon Waldegg 1) gibt Eis**
- 3 **GC: Marlene Albrech, Patricia Hächler, Bianca Ruffieux**

Curlingsport der Gehörlosen

Eine Medaille – unser Ziel ist von allen klar definiert

In der Vorbereitung für Madesimo bestritt das Deaflympic-Team das Turnier Primavera in Lugano, welches vom CC Chiasso organisiert wurde. Leider verliefen die Spiele gar nicht nach Wunsch und wir beendeten das Turnier auf dem drittletzten Tabellenrang. Nun wissen wir, was zu tun ist – es bleiben uns noch knapp 7 Monate!

Das Gehörlosen-Nationalteam stellt sich vor:

➤ **Skip Chris Sidler, CG Wallisellen**

Geboren im Wallis, lebt jetzt in Niederglatt, verheiratet, 2 Jungs, Schreiner, polysportiv. «Mein Ziel sind die Deaflympics im kommenden Dezember in Italien, dass wir dort eine Medaille holen können. Ich freue mich, als Skip unser Team führen zu dürfen.»

➤ **Vize-Skip Guido Lochmann, CC Wetzikon/CG Wallisellen**

Wohnhaft in Hittnau, verheiratet, 1 Sohn, Bäcker-Konditor, liebt joggen und Velofahren. «Ich freue mich sehr auf die kommende Saison, um unser neu formiertes Team als Third und Vize-Skip zu unterstützen, und werde alles daransetzen, unser Ziel an der Deaflympics in Italien zu erreichen und eine Medaille zu gewinnen.»

➤ **Frontend Ruedi Graf, CG Wallisellen**

Lebt in Winterthur, verheiratet, 3 Töchter, Regionalleiter SGB-FSS, sportbegeistert. «Im aktuellen Umfeld mit einem engagierten Coaching- und Betreuerstab traue ich unserem Team zu, nach 2013 wieder auf die Medaillenstrasse zurückzukehren. Dieses Ziel zu erreichen fordert vieles von mir und dem ganzen Team.»

➤ **Frontend Werner Gsponer, CC Sihlsee**

Wohnt in Hochdorf, verheiratet, 2 Söhne, 1 Tochter, Chauffeur, Ex-Ski-Natimitglied. «Ich freue mich, dass ich als Teil der Curling-Nationalmannschaft an den Deaflympics in Italien teilnehmen kann. Ich bin sehr motiviert und gebe alles, um eine Medaille zu erspielen.»

➤ **Frontend René Stutz, CC Wetzikon/CG Wallisellen**

Lebt in Winterthur, Fahrzeugschlosser, liebt neben Sport auch Reisen. «Ich bin voll motiviert und gebe alles, um das Team in Madesimo wo immer nötig zu unterstützen.»

Durch diese klaren Aussagen motivieren die Spieler auch das Staffteam (Headcoach Christian Schaller, Dolmetscherin/Fitnesstrainerin Käthy Schlegel, Masseurin Elena Schaller und Teamleiterin Marianne Flotron), ihr Bestes zu geben. An den offiziellen Besichtigungstagen des Wettkampfortes erhielt Flotron viele Informationen, mit welchen wir unsere Planung verbessern und präzisieren können. So kennen wir jetzt unsere Unterkunft und haben einen Überblick über die Infrastruktur von Madesimo. Mit dem Slow Up in Schaffhausen gaben wir den Startschuss für das Sommertraining – auf und neben dem Eis.

1 Das Swiss-Deaflympics-Team schaut gespannt in Richtung Madesimo, v.l.n.r.: Chris Sidler, Guido Lochmann, Ruedi Graf, Werner Gsponer, René Stutz

Marianne Flotron, Teamleiterin



Schweizer Meisterschaft Juniorinnen und Junioren, Arlesheim, 8.–10. und 15.–17. März 2019

Harte und spannende Spiele

Am 8.–10. und 15.–17. März 2019 wurde in Arlesheim um den Juniorinnen- bzw. Junioren-Schweizer-Meister-Titel gekämpft. Nach den drei Liga-Wochenenden haben sich bei den Mädchen wie bei den Jungs von zehn Liga-Teams je acht für die Finalrunde in Arlesheim qualifiziert.



Bei den Junioren war das amtierende Vize-Weltmeister-Team, Glarus Belvédère mit Skip Marco Hösl, klarer Favorit für den Titel. Bei den Juniorinnen bildete das Team um Selina Witschonke aus Luzern den klaren Favoriten. Die Luzernerinnen nahmen in der Vergangenheit bereits an zwei Juniorinnen-Weltmeisterschaften teil und verfügten somit bereits über viel Wettkampf-Erfahrung. Bei den Junioren kam es dann anders als erwartet.

Das Glarner Team hatte trotz Favoriten-Rolle von Beginn weg Probleme und fand während der ganzen Finalrunde nicht zu seinem gewohnten Niveau. Den Spielern unterliefen zu viele Fehler, was die Konkurrenz umgehend ausnützte, und das wirkte sich direkt auf das Resultat aus. Die Glarner verloren fünf von sieben Spielen und hatten somit keine Chancen einen Playoff-Platz ergattern zu können.

Positiv überraschten hingegen das Heimteam aus Basel mit Skip Noé Traub sowie das Team aus Lausanne mit Gaëtan Mancini und das Team Solothurn-Biel mit Skip Jan Iseli. Alle drei Teams spielten sich solide Schritt für Schritt an die Spitze der Tabelle und trafen sich dann

schlussendlich in den Medaillenspielen wieder. Lausanne und Solothurn-Biel setzten sich vorerst gegen Basel durch. So kämpften beide Teams in einem hochspannenden Halbfinal um den Einzug in den Final. Das Spiel konnte erst mit dem allerletzten Stein zugunsten der Lausanner entschieden werden. So standen die Lausanner im Final und das Team von Jan Iseli kämpfte gegen das Team von Noé Traub aus Basel um die Bronzemedaille. Im Finalspiel warteten bereits Yves Stocker und sein Team aus Bern auf die Lausanner. Die Berner haben während der ganzen Saison konstante Leistungen gezeigt und sich an der Schweizer Meisterschaft souverän an die Spitze gespielt. Die Berner hatten das Finalspiel dann schnell im Griff und konnten schlussendlich den Titel gewinnen. Die Basler Junioren ergatterten sich die Bronzemedaille.

Bei den Juniorinnen wurden die Luzernerinnen ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie verloren kein einziges Spiel und qualifizierten sich so ungeschlagen klar für den Final. Dahinter fand ein harter Schlagabtausch statt. Die Teams von

der aus Interlaken, Michelle Schlachter aus Bern, Nora Wüest aus Wetzikon und das Team Biel-St. Gallen mit Skip Sarah Müller hatten alle lange Zeit realistische Chancen auf einen Playoff-Platz. Schlussendlich setzten sich dann Lausanne Morges Gstaad, Interlaken und Biel-St. Gallen für die Playoffs durch. In den spannenden Playoffspielen spielte das Team aus Lausanne am effizientesten. Die Romands setzten sich gegen Interlaken und Biel-St. Gallen durch und ergatterten sich den zweiten Finalplatz. Im Finalspiel der Juniorinnen zeigte das Team von Selina Witschonke nochmals seine Klasse. Sie hatten das Spiel gegen Team Lausanne von Beginn weg im Griff und liessen über die zehn Ends nichts mehr anbrennen. Somit holte sich Selina Witschonke mit ihrem Team den dritten Juniorinnen-Schweizer-Meister-Titel. Team Interlaken erkämpfte sich im kleinen Final gegen Biel-St. Gallen die Bronzemedaille.

Marco Battilana,
Chef Nachwuchs SWISSCURLING

2



3



4



- 1 Die Junioren im Einsatz.
Fotos: Roland Beck
- 2 Juniorinnen-Schweizer-Meister 2019,
v.l.n.r.: Anna Gut, Selina Witschonke, Elena
Mathis, Marina Loertscher, Mirjam Ott
(Coach)
- 3 Team Lausanne Morges Gstaad kämpft um
Gold
- 4 Junioren-Schweizer-Meister 2019, v.l.n.r.:
Daniel Stocker (Coach), Marcel Gertsch,
Felix Eberhard, Yves Wagenseil, Yves
Stocker

Mixed-Doubles-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft, Arlesheim, 29.–31. März 2019

MD-Schweizer-Meister wieder aus der Westschweiz

Nach dem Erfolg von vergangem Jahr fand dieses Jahr die 2. Mixed-Doubles-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft in Arlesheim statt. Um die zwei Startplätze an der inoffiziellen Weltmeisterschaft in Stockholm kämpften 32 Teams. Der Titel ging wie im Jahr 2018 in die Westschweiz.

Nach der Verlängerung der Anmeldefrist füllten sich die 32 Startplätze doch relativ schnell, sodass sich auch einige Teams mit der Warteliste begnügen mussten. Die 32 Teams, bestehend aus einer Juniorin und einem Junior, spielten in einem Triple-Knockout-System um den Titel. Das bedeutet, dass sich die Teams nach der dritten Niederlage aus dem Turnier verabschieden mussten.

Am Freitag und Samstag ging es darum, sich entweder über die A-, B- oder C-Road für den Viertelfinal vom Sonntag zu qualifizieren. Leider konnten am Sonntag dann aber nur drei Viertelfinals gespielt werden, weil das Team Bern-Genève aufgrund eines medizinischen Vorfalls forfait geben musste.

In den beiden Halbfinal-Spielen ging es um die Qualifikation für den Final zum einen, aber auch um die Teilnahme an den Mixed-Doubles-Weltmeisterschaften in Stockholm, zu welchen die Schweiz zwei Teams senden durfte. Diese beiden Startplätze gewannen Lausanne-Olympique 2 (Marina Loertscher/Gaëtan Mancini) und Solothurn (Fabienne Mollet/Max Winz). Im Final konnte sich Lausanne-Olympique 2 klar gegen Solothurn durchsetzen und den Schweizer-Meister-Titel gewinnen. Gaëtan Mancini konnte seinen Titel aus dem Vorjahr, den er mit Fabienne Gimmel gewonnen hatte, verteidigen. Im Bronzespiel setzte sich Lausanne-Luzern (Anna Gut/Pablo Lachat) gegen Solothurn-Zug (Nadine Bärtschiger/Nathan Weber) durch.

Im Viertelfinal ausgeschieden, aber trotzdem ein gutes Wochenende gezeigt haben die Teams Bern-Genève (Fabienne Gimmel/Leny Emmenegger), Neuchâtel 1 (Ophélie Gauchat/Yves Wagenseil), Basel 1 (Xenia Schwaller/Kim Schwaller) und Biel-St. Gallen (Malin Da Ros/Jan Iseli).

Stefan Meienberg
Nationalcoach Nachwuchs



1

Max Winz und Fabienne Mollet gewinnen die Silbermedaille. Fotos: Roland Beck

1 Gaëtan Mancini und Marina Loertscher von Lausanne-Olympique 2 sind Mixed-Doubles-Schweizer-Meister



2

Mixed Doubles World Championships, Stockholm (Schweden), 25.–28. April 2019

Schweizer Teams verpassen Medaillen

Bei der ersten inoffiziellen Junioren-Mixed-Doubles-WM in Stockholm wurde die Schweiz von den beiden Finalisten der Schweizer Meisterschaft vertreten. Trotz grossem Einsatz verpassten leider sowohl die beiden Solothurner Fabienne Mollet und Max Winz als auch das Team Lausanne Olympique mit Marina Loertscher und Gaëtan Mancini knapp die Medaillenränge.

Ende April wurde im Sundbybergs Curling Club in Stockholm die erste Junioren-Mixed-Doubles-WM unter dem Patronat der Nordic Junior Curling Tour ausgetragen. Dabei spielten Teams aus Kanada, Schottland, Schweden, Dänemark, Ungarn und der Schweiz um den von der Familie Dryburgh – merci Stewart! – gestifteten Pokal. Bei diesem Event ging es jedoch nicht nur um Siege und Niederlagen, auch der Spirit of Curling wurde mit diversen Spielen gefördert. Zudem bat James Dryburgh jedes Team einmal zum Interview in sein «TV-Studio» und eine abendliche Schiffstour inklusive Köttbullar rundete das Rahmenprogramm ab.

Auf dem Eis starteten beide Schweizer Paare erfolgreich, mit deutlichen Siegen gegen Teams aus Dänemark, anschliessend besiegten Loertscher/Mancini auch die Ungaren knapp. Am nächsten Morgen verloren Fabienne Mollet und Max Winz die Partie gegen das Team «NJCT Wild Card» aus Schweden nach verschlafenen Start. Auch die Lausanner Truppe musste sich geschlagen geben, aller-

dings in einem hochklassigen Spiel gegen Kanada 1, ehe sich Winz/Mollet bei den Kanadiern revanchieren konnten. Nach den Fleischbällchen auf hoher See starteten die zwei Schweizer Doppel mit Niederlagen gegen Schweden. Dafür konnten beide Teams aus Schottland bezwungen werden, was für Schweiz 1 und Schweiz 2 die Viertelfinalqualifikation bedeuten sollte.

Am Sonntagmorgen spielten Loertscher/Mancini gross auf und bezwangen Kanada 2 souverän. Die Solothurner zogen gegen Kanada 1 nach hartem Kampf den Kürzeren. Im Halbfinal erwischten die Schweizer Meister einen schwachen Start und mussten sich bei der Revanche gegen Kanada 1 abermals geschlagen geben, ehe sie im Spiel um die Bronzemedaille nochmals gross aufspielten. Doch es sollte nicht sein: Der Stein zum Sieg, ein Doppel-Take-out, curlte etwas zu viel. So reisten wir leider ohne Medaillen, jedoch mit vielen positiven Erinnerungen, nach Hause.

Martin Rios, Nationalcoach Nachwuchs

- 1 Marina Loertscher bei der Steinabgabe (Photo Credit: Stefan Tjärnlund)
- 2 Voller Wischeinsatz von Max Winz (Photo Credit: Stefan Tjärnlund)



International Junior Curling Club Bonspiel, Champéry, 5.–7. April 2019

Spiele auf Spitzenniveau

Vom 5. bis 7. April 2019 war Champéry erstmals Gastgeber des International Junior Curling Club Bonspiel (IJCCB). 18 der besten Juniorenteams aus Deutschland, Schottland, Italien und der Schweiz traten drei Tage lang auf dem Palladiumeis gegeneinander an.



- 1 Das Liga-A-Podest mit Yodli, dem Maskottchen des YOG 2020
- 2 Das Podest der Liga B
- 3 Die Champéry-Teams bereiten die Fondue-Party vor
- 4 Tolle Atmosphäre während der Disco-Eisparty

Das IJCCB wurde 2003 von einer Gruppe von Enthusiasten ins Leben gerufen. Sie wollten Junioren die Möglichkeit geben, an internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Seitdem hat der Anlass in mehreren europäischen Städten wie Edinburgh (SCO), Arlesheim (SUI) und Füssen (GER), Lausanne (SUI) oder Pinerolo (ITA) stattgefunden. Die Arena in Pinerolo war dieselbe, in welcher 2006 die Curling-Wettkämpfe der Olympischen Spiele von Turin ausgetragen wurden.

Der Sieg der Gruppe A ging an das deutsche Oberstdorfer Team, gefolgt von Italy-Mixed 1.

Den schönen 3. Platz eroberte das Swissleague-A-Juniorenteam von Champéry, bestehend aus Leny Emmenegger, Adrien Bellon, Robin Bochatay und Baptiste Défago (Skip). In der Gruppe B lag das Basler Team CRB 1 an erster Stelle, gefolgt von den Schotten aus Ayr und dem zweiten Basler Team CRB2 an dritter Stelle. Alle Ergebnisse und Fotos sind auf curlingchampéry.ch einsehbar.

Neben den Spielen konnten die Curler an einer Fondue-Party, einer Disco-Party und einem Besuch des Bahnhofs von Champéry teilnehmen. Tolle Möglichkeiten, um den Spirit of

Curling auch ausserhalb des Eises zu stärken. Ein sympathisches und freundliches Ambiente herrschte während dieser drei Tage auf und neben dem Eis. Bei der Abschlussfeier wurden die Preise von Yodli, dem Maskottchen der Olympischen Jugendspiele Lausanne 2020, übergeben. Monthey ist vom 9. bis 22. Januar 2020 Gastgeber der YOG-Curling-Events.

Jacques Dussez,
Präsident des Curling Club Champéry

3T, Tenero, 26.–31. Mai 2019

Junioren-Nationalkader am 3T in Tenero

Das Junioren-Nationalkader von SWISSCURLING reiste wie jedes Jahr an den Talent-Treff in Tenero, welcher von Swissolympic organisiert wird. Die Teilnehmer vom Nationalkader (Teams Luzern, Bern, Glarus, Lausanne) wurden dieses Jahr vom YOG-Team begleitet.

Am Montagmorgen ging es sogleich los mit einem Spezial-OL, der uns in Vierergruppen nach Locarno führte und uns vor verschiedene Aufgaben stellte. Die Aufgaben waren so herausfordernd, dass es zwei Teams beinahe nicht rechtzeitig ins Ziel geschafft hätten. Danach gab es ein Training in der Sporthalle, bei dem Koordination, Kraft und Schnelligkeit gefordert wurden. Am Nachmittag kamen wir in den Genuss des ersten Workshops von der Sporthilfe. Später begaben wir uns auf die Tennisfelder und spielten ein paar Matches.

Am frühen Dienstagmorgen trafen wir uns am See, um uns im Stand-Up-Paddle zu probieren. Wieder an Land ging es für uns zuerst in den Krafraum und danach in einen Workshop mit einem Thema aus der Sportpsychologie. Am Nachmittag standen ein Rumpft Trainings-circuit und einige Koordinationsübungen an. Der Mittwoch begann sehr früh, da unser Teamausflug auf den San Salvatore anstand. Unser erstes Ziel mit dem Velo war Lugano, welches wir gegen die Mittagszeit auch erreichten. Der Aufstieg zu Fuss war beschwerlich, die Aussicht dafür umso schöner. Nach dem Abstieg radelten wir zurück über den Monte Ceneri nach Tenero.

Am Donnerstag standen Rumpf- und Krafttraining sowie zwei weitere Workshops auf dem Programm. Bei den Workshops standen die olympischen Werte «Excellence», «Friendship» und «Respect» und Antidoping im Mittelpunkt. Am Abend fand der Mini-Super-10-Kampf statt, bei dem sich Elena für das Finale qualifizieren konnte.

Vor der Heimreise am Freitag gab es als Abschluss am Morgen einen Leistungstest in der Halle und danach noch einige Spiele, die wir wählen durften.

An dieser Stelle noch einen riesigen Dank an unsere Leiter Martin Rios, Andreas Schlunegger und Stefan Meienberg.

Yves Wagenseil



1



2

- 1 Gruppenfoto des Nationalkaders auf dem San Salvatore
- 2 Koordinationseinheit (Max Winz, Jan Iseli & Yves Wagenseil)
- 3 Krafttraining à la Team Witschonke... (von unten nach oben: Elena Mathis, Anna Gut & Selina Witschonke)



3



Curling Herzfrequenz
Grösse: 200 x 65 mm



Curling Spieler
Grösse: 200 x 99 mm



I love Curling
Grösse: 200 x 92 mm



Curling Stein
Grösse: 200 x 62 mm

Alle Curling-Kleber sind in zwei Farben erhältlich: Silber metallic und Anthrazit metallic

Bestelle jetzt deinen Curling-Kleber:

www.curling4you.ch

pimp it up

- **Technik-Kurse**
- **Skipkurse**
- **Teamtraining**
- **Future Camp**
- **Brush-Up-Weekend**



Nachwuchs-Coach-Tagung, Magglingen, 11. Mai 2019

Engagierte Diskussionen und spannende Begegnungen

Am Samstag, 11. Mai, fand die 2. Nachwuchs-Coach-Tagung in Magglingen statt. Stefan Meienberg, Curdin Albertini, Erich Nyffenegger und Marco Battilana führten an diesem Tag fachkundig durchs Programm.



1 Erich Nyffenegger erläutert den Aufbau der Nachwuchs-Meisterschafts-Reglemente

Etwas mehr als vierzig Nachwuchs-Coaches aus der ganzen Schweiz und aus allen Nachwuchs-Ligen nahmen daran teil. Wie bereits letztes Jahr waren die Ziele dieses Tages vielseitig. Zum einen wollte SWISSCURLING die Gelegenheit nutzen, wichtige Neuerungen und Infos im Bereich Nachwuchs direkt den Nachwuchs-Coaches mitzuteilen. Zudem sollten auch kurze Inputreferate zu diversen Themen rund um die Arbeit mit Nachwuchsteams gehalten werden. Nicht zuletzt ging es auch darum, sich gegenseitig kennenzulernen und sich gegenseitig auszutauschen. So wurden am 11. Mai nach einem kurzen Einstieg in den Tag das Nachwuchs-Kader-Konzept und der

Selektions-Prozess präsentiert. In der anschliessenden Lektion «Reglemente und Abläufe» ging es um den Aufbau und die Logik der Reglemente. Die Teilnehmer lernten die korrekte Anwendung und Auslegung der Reglemente und erhielten einen kurzen Ausblick auf geplante Anpassungen und Optimierungen für die kommende Saison 19/20. In der Lektion «Wie bringe ich meinem Team Taktik bei?» wurde das Ziel verfolgt, den Anwesenden möglichst viele Varianten aufzuzeigen, wie Taktik vermittelt werden kann. Anschliessend erhielten die Coaches konkrete fachmännische Inputs zur Gestaltung ihres Physis-Trainings. Zum Abschluss des Tages fand im Plenum zu

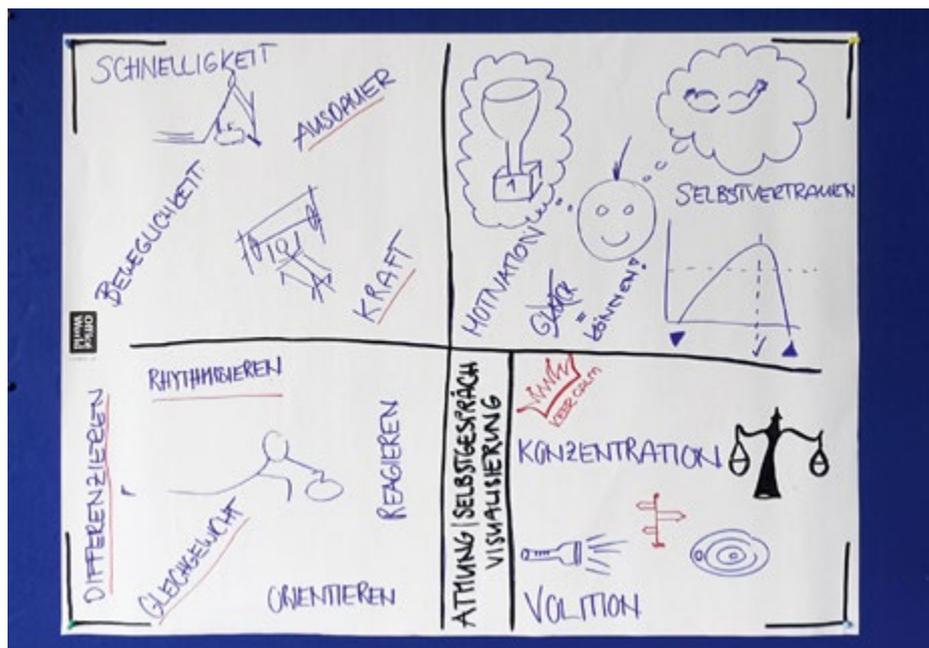
diversen Themen im Bereich Nachwuchs eine engagierte Diskussion statt. Es war ein intensiver und gelungener Tag, mit vielen guten Gesprächen und spannenden Begegnungen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer wird SWISSCURLING die Nachwuchs-Coach-Tagung nächstes Jahr wiederum Anfang Mai durchführen.

Marco Battilana,
Chef Nachwuchs SWISSCURLING

J+S-Modul

Trainingslehre

16 Leiter trafen sich zur Weiterbildung im Rahmen von Jugend + Sport in der Curlinghalle Bern. Sie erlebten einen arbeitsreichen Tag und pflegten einen intensiven Austausch untereinander. Als Kursteilnehmer mit dabei war auch Thomas Lips, Nationaltrainer Elite Männer.



1 Das Leistungsmodell in Bilder umgesetzt

Der J+S-Kurs «Trainingslehre» wurde dieses Jahr erstmals im Mai angeboten. Dies, weil die punktuellen Schwerpunktthemen «Saisonplanung und Saisontrainingsplanung» im Frühling aktuell sind. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema «Physis», welchem in der eisfreien Zeit vermehrt Bedeutung beigemessen werden muss.

Nach der Theoriesequenz von Meico Oehninger zum Thema «Sportmotorisches Konzept» mussten die Teilnehmenden in Form einer Gruppenarbeit selber Hand anlegen. Es ging darum, die Elemente Physis und Psyche klar auseinanderzuhalten und zu zeigen, welche Komponenten in den beiden Teilbereichen von Wichtigkeit sind. Den Teilnehmenden wurde die Aufgabe gestellt, diese Teilkomponenten mit praktischen Beispielen im Trainingsalltag zu untermauern.

Beim Hauptthema «Saisonplanung und Saisontrainingsplanung» wurde je eine Saisonplanung für die FTEM-Stufen F1–F3, respektive T–T2 erarbeitet. Diese wurden auf einer übersichtlichen Jahresplanung festgehalten und diskutiert. Mitberücksichtigt wurden auch Komponenten wie Mentaltrainings, Teamanlässe und Regenerationszeit.

Parallel dazu wurde die Saisontrainingsplanung erstellt. Sie zeigt auf, zu welchem Zeitpunkt welche Trainings Schwerpunkte in die Trainings einfließen müssen. Dabei galt es zwei bis drei Zwischenziele während einer Saison zu definieren. Je nach Ergebnis muss danach die Saison- und Trainingsplanung angepasst werden.

Thomas Lips, Nationaltrainer Elite, zeigte den Anwesenden seine Überlegungen zu diesen beiden Themen auf. Im Weiteren betonte er, dass bei der Analyse eines Teams die Teilgebiete «Selbst- und Team-/Mitspieleranalyse» auseinandergehalten werden müssen. Beim Thema «Physis» wurden Möglichkeiten diskutiert, wie altersgerecht und ohne grosse Infrastruktur die Physis von Athleten gefördert werden kann.

Erich Nyffenegger,
Chef Ausbildung SWISSCURLING

J+S-Modul

Fortbildung Leiter

Erstmals wurde Mitte Mai im Campus Sursee ein J+S-Kurs durchgeführt. Das Thema «Fortbildung Leiter» beinhaltete die Präsentation des vom BASPO neu lancierten Ausbildungsmodells von Jugend+ Sport. Als Gastreferent mit dabei war Martin Stucki.

Nach der Vermittlung der Standardthemen «J+S News, FTEM und 5-Phasen-Sliding-Delivery» mussten die Anwesenden die Stifte bereits selber zur Hand nehmen. Impulsfragen wie

- > Welches Wissen und Können zeichnen eine J+S-Leiterin aus?
- > Kennst du die motivierenden Aspekte deiner Teilnehmer?

wurden in den Gruppen diskutiert und im Plenum präsentiert. Dabei entstanden eine breite Meinungsvielfalt und ein reger Erfahrungsaustausch.

Das neue «Ausbildungsmodell J+S» löst mittelfristig das altbekannte «Kernlehrmittel J+S» ab. Die Sichtweise in der Ausbildung wird dabei rudimentär gekehrt, weg von den theoretischen Konzepten, hin zur praktischen Vermittlung und Umsetzung.

Im Rahmen eines Brainstormings wurden Schlüsselbegriffe zu den Handlungsfeldern

- > «Lernförderndes Klima ermöglichen»
- > «Lernziele priorisieren und Struktur schaffen»
- > «Gruppe sicher und effizient führen»
- > «Attraktive Aufgaben stellen und Rückmeldungen geben»

gesucht und an Pinnwände geheftet. Daraus wurden Beispiele für den Praxisalltag erarbeitet und aufgezeigt, wie diese Grundsätze im Trainings- und Teamalltag Anwendung finden können.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema «Lernen mit Bildern». Anhand des Manuals «5-Phasen-Sliding-Delivery» und «Technikvideos» konnte nachvollzogen werden, wie Bilder im Trainingsalltag erfolgreich eingesetzt werden können.

Abgerundet wurde der Kurstag mit der Vorstellung verschiedener Hilfsmittel, welche in den Trainings auf und neben dem Eis eingesetzt werden können. Martin Stucki präsentierte eine Vielzahl von Geräten, die auch mit kleinen Budgets angeschafft werden können.

Erich Nyffenegger,
Chef Ausbildung SWISSCURLING

ÜBERSICHT LAUFENDES KURSANGEBOT 2019

J+S-Kurse

Daten	Kursart	Kursort	Kursstatus	Bemerkungen
02.–07.09.2019	Grundkurs J+S-Leiter (d)	Engelberg	ausgebucht	Siehe GK Brig
07.09.2019	Technik und Taktik (d)	Engelberg	10 freie Plätze	
15.09.2019	Trainingslehre (f)	Lausanne	1 freier Platz	
21.09.2019 (1. Teil) 26.10.2019 (2. Teil)	Unterrichtskompetenz	offen	10 freie Plätze	2. Tag: Schwerpunktthema «Psyche»
27.–29.03.2020 (1. Teil) 17.–19.04.2020 (2. Teil)	Grundkurs J+S-Leiter (d)	Brig	genügend Plätze	Zusätzlicher Kurs von 2x3 Tagen

SCA-Kurse

Daten	Kursart	Kursort	Kursstatus	Bemerkungen
16.+17.08.2019	Eismeisterkurs (d)	Baden	wenige freie Plätze	Anmeldung direkt an Shot Shop, Langenthal
19.10.2019	Spielleiterkurs (d/f)	Bern	genügend Plätze	Details siehe Website SWISSCURLING
02.11.2019	Spielleiterkurs (d)	Baden	genügend Plätze	Details siehe Website SWISSCURLING
02.11.2019	Weiterbildung Cherryleiterkurs	Glarus	genügend Plätze	Details siehe Website SWISSCURLING
03.11.2019	Einstieg Betreuung von Nachwuchsteams	Bern	genügend Plätze	Details siehe Website SWISSCURLING

Curlinghallen präsentieren sich

Im Zentrum der Schweiz: Curling Center Baden-Dättwil



- 1 Unsere Halle
- 2 Spiel und Spass
- 3 Kulinarisches nach dem Spiel



Adresse der Halle: Zelgweg 15,
5405 Baden-Dättwil
Website: www.ccbadenregio.ch
Eismeister: Armin Harder
Baujahr der Halle: 1999
Gründung des Clubs: 16. Dezember 1997,
Zusammenschluss von 7 Vereinen aus der
Region Baden
Anzahl Rinks: 4
Curlingsaison von Mitte Juni bis Mitte April
(mindestens 10 Monate Eis).
Curlingrestaurant geöffnet bei Mitglieder-
aktivitäten, Turnieren und Events oder auf
Anfrage. Sportliche bis anspruchsvolle
Gerichte, auf den Anlass abgestimmt,
lokale Lieferanten.
Der Verein CC Baden Regio ist Besitzer
der Halle (Land im Baurecht) und hat
zurzeit rund 300 Mitglieder, davon über
60 Juniorinnen und Junioren.
Juniorencenter und Curlingschule mit
Einsteiger-, Grund- und Technikkurs in
Zusammenarbeit mit Rodger Schmidt.
Wir bieten 10 Monate Curling-Eis in
allerhöchster Qualität und ermöglichen als
erste Curlinghalle in Europa Trainings mit
technischer Unterstützung durch Klutch-
Curling.

Unsere Curlinghalle feiert Anfang September 2019 mit einem zweieinhalbtägigen Anlass ihren zwanzigsten Geburtstag. Verkehrstechnisch zentral an der A1, Ausfahrt Baden West gelegen, mit ÖV gut erschlossen, empfängt unsere Halle Curlerinnen und Curler aus nah und fern. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Sportcenter Baregg und das Aparthotel Baden-Dättwil.

Als einzige Curlinghalle im Mittelland, welche auch im Sommer Eis anbieten kann, sind wir vor allem im Sommer Trainingsmittelpunkt für viele nationale Spitzenteams. Ab der Saison 2019 zählen wir zu den regionalen Leistungszentren von SWISSCURLING.

Von Juli bis Mitte September führen wir eine Sommerliga durch, die für Breitensportler und Plauschcurler eine ideale Möglichkeit der Saisonvorbereitung bietet. Den Abschluss der Sommerzeit bildet in seiner bereits 19. Auflage das Baden Masters, ein Turnier der World-Curling-Tour. Mit diesem Anlass gehören wir zu den acht Aargauer Top Sport Events. Wir freuen uns auf das Team von Niklas Edin, andere europäische Topshots und die Schweizer Männerelite. Auch dieses Jahr werden wir dem Schweizer Junioren-Meister eine Wild Card offerieren.

Der CC Baden Regio lebt von der aktiven Teilnahme der Mitglieder an den wöchentlichen Trainingseinheiten und an der internen Hallenliga. In verschiedenen Stärkeklassen wird von Mitte September bis Ende März um Auf- oder Abstieg und den Clubmeistertitel gefightet. Sowohl interne als auch extern ausgeschriebene Turniere ergänzen das Jahresprogramm. Beliebt sind die Güggele Trophy, der Chäs Cup und die Amasus Skins Game Trophy. Die gute Altersdurchmischung ergibt eine tolle sportliche Atmosphäre nach dem Match im Clubrestaurant. Events, welche von Mitgliedern geleitet werden, ergänzen das Angebot des CC Baden Regio, unterstützen die Clubkasse und fördern das Image des Curlingsports. Das Juniorencenter hat in den letzten Jahren eine sehr erfreuliche Entwicklung erlebt. Eine solide Basis sind die Cherry Rocker, und bei den Juniorinnen und Junioren wächst eine gute Qualität von Spielerinnen und Spielern heran, welche mit gesundem Ehrgeiz höhere sportliche Ziele erreichen möchten. Hoffentlich gelingt es uns, in ein paar Jahren wieder ein Eliteteam im Verein zu haben.

CC Baden Regio

Curlinghallen präsentieren sich

Curling-Halle Zug: Modern und mit vielen Eiszeiten



1 Spielbetrieb in der 5-Rink Halle
2 Das Curlingrestaurant mit Sicht in die Halle

Die erste 2½-Rink-Curling-Halle in Zug wurde im November 1967 nach nur gerade einem halben Jahr Bauzeit eröffnet. Der «Ausbau» zur 3-Rink-Halle führte dazu, dass ein Rink immer auf die Gegenseite gespielt werden musste, denn ein Stein konnte gleichzeitig in zwei Häusern liegen, so beschränkt war das Platzangebot! Zum Anfang/Ende der Saison war es

«dank» der südlichen Fensterfront nicht ungewöhnlich, dass der erste Rink aufgrund der Sonneneinstrahlung auch einmal zum Planschbecken wurde!

1999 wurde die aktuelle 5-Rink-Halle eröffnet. Diese Halle erscheint noch heute modern und bietet beste Trainingsmöglichkeiten. Mit 5 Rinks gibt es immer wieder freie Rinkzeiten,

Adresse der Halle: Weststrasse 9, 6300 Zug
Website: www.cczug.ch

Eismeister: «Spezialisierte» Curling-Eismeister sind Erwin Fassbind (Bobweltmeister von 1986 und 1987) und Marcel Greber. Sie werden tatkräftig unterstützt durch Markus Andermatt, Volkmar Maudrich, Thomas Bieri, Andi Klingler und Daniel Bürgler.

Baujahr der Halle: 1999

Gründung des ersten Curlingclubs: 1966, Curling Club Zug

Anzahl Rinks: 5

Curlingsaison von Ende August bis Anfang April, ausser 2019 (aufgrund des ESAF beginnt die Saison erst ab dem 16. September 2019).

Curlingrestaurant: Geöffnet jeweils am Montag und Mittwoch ab 16.30 Uhr, bei Spielbetrieb/Turnieren/Plausch-Curling und bei EVZ-Match, andere Abende nach Absprache.

Bestes Gericht: Grünes Thaicurry

Wie viele Clubs habt ihr in der Halle? In Zug gibt es 3 Clubs, wobei der CC Zug der Hauptclub und Betreiber der Halle ist. Unsere Gastclubs sind der CC Wädenswil Zimmerberg und der CC Stoos.

Total Curler: über 200 Aktive inkl. Gastclubs und 30 Junioren/Cherry Rocker

Was macht eure Halle besonders einzigartig?

Sehr viel verfügbare Eiszeit im Zentrum der Schweiz mit neuen Steinen. Gutes Klima zwischen dem Club und den Eismeistern.
Schönstes oder lustiges Erlebnis: Schönste Momente waren jeweils das Frühjahrsturnier mit 88 Teams. Dies war jeweils ein aussergewöhnliches Wochenende für Zug. Den Abschluss fand diese Tradition mit dem 50-jährigen Jubiläum unseres Clubs mit 66 Mannschaften.

2008 wurde ein Curlingstein gestohlen. Dieser blieb bis heute verschwunden. Zum Glück hatte der Club einen «passenden» Ersatzstein.

welche von den Clubmitgliedern mehr oder weniger intensiv genutzt werden. Die Belegung der Halle wird durch das Online-Buchungssystem gefördert, welches auch kurzfristig Eiszeitreservierungen erlaubt.

Der CC Zug und die Halle finanzieren sich hauptsächlich mit dem Firmencurling, wobei im letzten Jahr über 450 Rinks und fast 300 Events verkauft wurden. Dies erlaubt es, den Preis der Clubmitgliedschaft weiterhin in einem vernünftigen Rahmen zu halten.

«20 Jahre sind genug» dachten sich unsere Curlingsteine und lassen sich auf die Saison 2019/20 durch neue ersetzen. Neben den guten Eisbedingungen sollte es nun auch gutes Steinmaterial in Zug geben. Ziel ist es, regelmässig 5 Fuss curlendes Eis zu erhalten. Wir sind gespannt.

Gespannt sind wir auch auf die neue Restaurant-Pächterin, welche aus einer Freiluft-Badeanstalt in die Curlinghalle umzieht. Wir hoffen auf sonnige und gemütliche Stunden mit dem neuen Personal. Neben einer Küche, welche grossen Wert auf qualitativ hochstehende regionale Produkte setzt, werden auch Spezialitäten aus Ländern wie Brasilien, Thailand oder Tibet die Speisekarte aufmischen. Selbstverständlich alles selbstgemacht von Personen, welche diese Gerichte aus ihrem Mutterland mitgebracht haben.

Kommt uns doch einfach besuchen, es läuft immer etwas in Zug. Ganz nach dem Motto: «Zug um Zug!»

Barbara Huggenberger und Serge Lusser

Agenda

Alle Verbandsspiele im Überblick

BREITENSPORT

Open Air	06.12.–08.12.2019		Ausscheidungen
Mixed	29.11.–01.12.2019	Champéry	Ausscheidungen
Senioren	13.12.–15.12.2019	Flims/Küssnacht	Ausscheidungen
Seniorinnen	13.12.–15.12.2019	Flims	1. Teil
Open Air	31.01.–02.02.2020	Kandersteg	Schweizer Meisterschaft
Aktive Breitensport	07.02.–09.02.2020	Wetzikon	Schweizer Meisterschaft
Mixed Doubles Breitensport	14.02.–16.02.2020	Neuchâtel/Emmental	Ausscheidungen
Senioren	20.02.–23.02.2020	Bern	Schweizer Meisterschaft
Seniorinnen	21.02.–23.02.2020	Bern	Schweizer Meisterschaft
Rollstuhlsport	06.02.–09.02.2020	Oberwallis	Schweizer Meisterschaft
Mixed Doubles Breitensport	28.02.–01.03.2020	Luzern	Schweizer Meisterschaft
Mixed	20.03.–22.03.2020	Gstaad	Schweizer Meisterschaft

ELITE

Männer	19.12.–22.12.2019	Biel/Bienne	Schweizer Cup
Frauen	19.12.–22.12.2019	Biel/Bienne	Schweizer Cup
Mixed Doubles	19.12.–22.12.2019	Biel/Bienne	Schweizer Cup
Frauen/Männer	24.01.–26.01.2020	Interlaken	Super League Männer
Frauen/Männer	08.02.–16.02.2020	Thun	Schweizer Meisterschaft
Mixed Doubles	26.02.–01.03.2020	Aarau	Schweizer Meisterschaft

NACHWUCHS

Juniorinnen/Junioren	09.11.–10.11.2019	Biel/Bienne	A/B-Qualifikation 1. Teil (inkl. 2. Teil)
Juniorinnen/Junioren	09.11.–10.11.2019	Urdorf	B/C-Qualifikation 1. Teil
Juniorinnen/Junioren	16.11.–17.11.2019	Champéry	B/C-Qualifikation 2. Teil
Juniorinnen A/Junioren A	14.12.–15.12.2019	Arlesheim	1. Teil
Juniorinnen B/Junioren B	14.12.–15.12.2019	Wetzikon	1. Teil
Juniorinnen C/Junioren C	18.01.–19.01.2020	Thun/Wildhaus/Morges/Emmental	1. Teil (West, Zentral Süd/Nord, Ost)
Juniorinnen A/Junioren A	01.02.–02.02.2020	St. Gallen	2. Teil
Juniorinnen B/Junioren B	01.02.–02.02.2020	Lausanne	2. Teil
Juniorinnen C/Junioren C	08.02.–09.02.2020	Baden/Uzwil/Neuchâtel/Emmental	2. Teil (West, Zentral Süd/Nord, Ost)
Juniorinnen A/Junioren A	08.02.–09.02.2020	Genève	3. Teil
Juniorinnen B/Junioren B	08.02.–09.02.2020	Zug	3. Teil
Juniorinnen B/Junioren B	22.02.–23.02.2020	St. Gallen	Schweizer Meisterschaft
Juniorinnen C/Junioren C	29.02.–01.03.2020	Bern	Schweizer Meisterschaft
Juniorinnen A/Junioren A	06.03.–08.03.2020	Adelboden	Schweizer Meisterschaft 1. Teil
Cherry Rockers	07.03.–08.03.2020	Aarau	Schweizer Meisterschaft
Juniorinnen A/Junioren A	13.03.–15.03.2020	Adelboden	Schweizer Meisterschaft 2. Teil
Mixed Doubles	27.03.–29.03.2020	Arlesheim	Schweizer Meisterschaft

INTERNATIONALE ANLÄSSE

Weltmeisterschaft Mixed 2019	12.10.–19.10.2019	Aberdeen, Schottland
Europameisterschaften Männer/Frauen 2019	15.11.–23.11.2019	Helsingborg, Schweden
19. Winter Deaflympics 2019	12.12.–21.12.2019	Valtellina Valchiavenna, Italien
Youth Olympic Games 2020	09.01.–22.01.2020	Lausanne, Schweiz
Special Olympics Switzerland, National Games 2020	23.01.–26.01.2020	Villars-sur-Ollon, Schweiz
Weltmeisterschaften Junioren/Juniorinnen 2020	15.02.–22.02.2020	Krasnojarsk, Russland
Weltmeisterschaft Rollstuhlcurling 2020	29.02.–07.03.2020	Wetzikon, Schweiz
Weltmeisterschaft Frauen 2020	14.03.–22.03.2020	Prince George, Kanada
Weltmeisterschaft Männer 2020	28.03.–05.04.2020	Glasgow, Schottland
30. Winter-Universiade 2021	21.01.–31.01.2021	Luzern, Schweiz



ARENA
FREIZEIT UND SPORT ADELBODEN



Sommer-Curling in Adelboden ab 6. Juli 2019

- **Curling-Sommerpass** bis 31. Oktober trainieren Sie, so oft Sie wollen
- **Curling Kurse** Technikkurs 17.–18. August, Skip- und Taktikkurs 24.–25. August
- **24. Junioren-Sommerturnier** 10.–11. August
- **49. Grosses Curling-Sommerturnier** 30. August–1. September

Gerne unterbreiten wir Ihnen das passende Angebot!

Freizeit- und Sportarena Adelboden AG

www.arena-adelboden.ch

☎ 033 673 17 77

info@arena-adelboden.ch

Ursula Pochon erzählt von ihrem Vater

System Schenkel

Bei einem Besuch in der Halle Lausanne Ouchy ist Cristina Lestander auf ihre langjährige Bekannte Ursula Pochon gestossen. Alte Geschichten wurden erzählt und aufgefrischt. Eine Geschichte, die Ursula zu erzählen hatte, hat Cristina besonders berührt: die Entstehung des Systems Schenkel.

Im Jahr 1940 hat mein Vater Charles Schenkel (1902–1979) angefangen, Curling zu spielen. Das war auf dem einzigen Rink, der sich hinter dem Sprungbrett der Badi und Eisbahn Montchoisi in Lausanne befand. Ich selbst habe auf dieser Eisbahn 1939 mit dem Eiskunstlauf begonnen. Das Curlingspiel hat meinen Vater sehr rasch begeistert und er hat in der Folge an vielen Turnieren und an Open-Air-Meisterschaften teilgenommen. Er wurde Mitglied und später auch Präsident des CC Lausanne, der 1938 gegründet wurde. Mein Vater war auch Präsident der Region Westschweiz und schliesslich auch Verbandspräsident von 1963 bis 1966.

Mit den damals üblichen Spielsystemen war er nie besonders glücklich. Oft wusste man nicht, wie viele Spiele die Teams erwarten konnten. Das Knock-out-System war unpraktisch. Sowohl für die Teams wie auch für die Hoteliers, da man nie weiss, wie lange das Team im Turnier bleibt.

Darum hat er ein System ausgeheckt, in welchem die Anzahl Spiele gesetzt war. Auch für Teams, die ihr erstes Spiel verloren, blieb es weiterhin interessant.

So wurde ein System realisiert, bei welchem nach jeder Runde eine Rangliste erstellt wurde. Mit dem Bestplatzierten «von oben nach



unten». Wobei darauf geachtet wurde, dass Teams, die sich schon begegnet sind, nicht zweimal gegeneinander spielten, indem die betroffenen Teams auf Gegenteams nach «unten» verschoben wurden. Die neue Spielart wurde erstmals an der Regionalmeisterschaft West im Jahr 1961 in Zermatt getestet. Sie wurde von den Beteiligten sehr geschätzt und folgend angenommen.

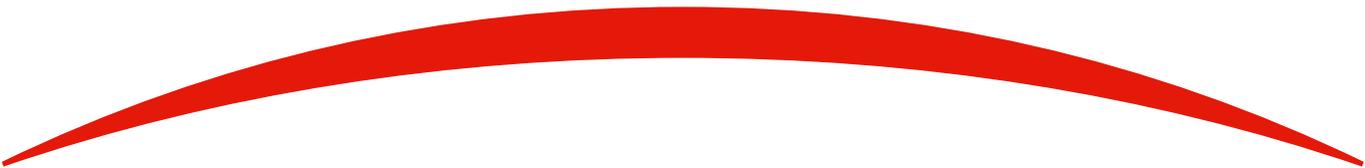
Mein Vater hatte eine weitere Idee, welche der Vorstellung von Dr. Alex Dimtza (SCA-Präsident von 1957 bis 1960) widersprach. Er bevorzugte die Klassierung Punkte/Ends/Steine gegenüber dem System Punkte/Steine/Ends, welches Alex hartnäckig verteidigte. Warum? Mein Vater stellte die Ends in den Vordergrund, da ja schon die Spiele mit Steinen gewonnen werden, welche nun nicht erneut zur Klassierung ins Gewicht fallen sollten. Ausserdem ist es viel schwieriger, eine hohe Anzahl geschriebener Steine aufzuholen, als eine begrenzte Anzahl Ends. Er konnte seine Version schliesslich durchsetzen und bis heute wird in fast allen Turnierformen das System Schenkel angewendet. Also Punkte/Ends/Steine.

Zu seiner Ehre wird in Lausanne das Turnier Schenkel am 9. und 10. November 2019 zum 40. Mal ausgetragen.

Cristina Lestander zu Besuch in Ouchy



- 1 Charles Schenkel hält eine Rede während seiner Präsidentschaft im Schweizerischen Curlingverband
- 2 Ursula Pochon neben ihrem Vater (links) an einem Turnier in München im Jahr 1972
- 3 Der Pokal des «Tournai Mémorial Schenkel»



sportlich

Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit. Entdecken Sie unser Angebot für Mitglieder von Swisscurling. Dank der Partnerschaft von SWISSCURLING mit Visana sparen Sie bis zu 28% auf den Zusatzversicherungen.

Ihr Willkommensgeschenk:

CHF 100.– für Sie

CHF 100.– für Swisscurling

Hier können Sie uns erreichen:
Telefon 0848 848 899
www.visana.ch/khk/swisscurling



visana
Rundum gut betreut.

LE GRUYÈRE[®]
SWITZERLAND



Auch für Curlingfans.

Le Gruyère AOP gratuliert
den beiden
Nationalmannschaften
zu ihren Medaillen
bei den letzten
Weltmeisterschaften.



Der Geschmack der Schweiz seit 1115.
www.gruyere.com



Schweiz. Natürlich.



Unser Schweizer Käse.
www.schweizerkaese.ch

